

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 44 | Juli 2021

JOURNAL



K

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.



1971 – 2021:
50 Jahre
Bauhof

Ein kurzer Überblick

Vorwort	Seite 3	Jugendarbeit im Dialog zum Thema: „Jugend und Gewalt“ – #Karlsfeld_ steht_auf	Seite 17
Impressum.	Seite 3	Graffiti und Chill.	Seite 17
Bau- und Werkausschuss, Gemeinderat, Haupt- und Finanzausschuss	Seite 4	Malwettbewerb: Kleine Künstler zaubern Großes	Seite 18
Das Rathaus ist wieder geöffnet	Seite 5	Literatur aus Italien – Letteratura dall'Italia	Seite 20
Vorgestellt: Baureferent Christian Bieberle	Seite 6	Endlich wieder „dolce vita“!	Seite 21
		Selbsthilfegruppe Parkinson-treff Karlsfeld-Dachau (PaKaDa).	Seite 24
Nutzholz	Seite 11	Weltweit virtuell vereint	Seite 24
Glasflaschenverbot am Karlsfelder See in Kraft	Seite 11	Pflegebedürftige vor Hitze schützen.	Seite 25
Laserscanning-vermessungen	Seite 12	Erneuerung der Geh- und Radwegbrücken über die Würm	Seite 26
Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung geöffnet	Seite 12	TREFFPUNKT 60	Seite 26
Fahrbahnsanierung der Gartenstraße von der Ostenstraße bis zur Liesl-Karlstadt-Straße	Seite 12	Wir sind bereit für den Neustart.	Seite 26
Fundbüro und Fundfahrräder	Seite 12	Der Vorzeige-Brunnen erstrahlt wieder in voller Pracht	Seite 27
Markus Fuchs	Seite 14	BadeSpaß in und um Dachau	Seite 28
Mit Fresel ins Museum	Seite 15	Sie sind gefragt: Evaluierung Dachau AGIL e. V.	Seite 28
Mini-Karlsfeld-Absage und Alternative.	Seite 15	Wasserqualität im Karlsfelder See ausgezeichnet	Seite 28
Gemeindebücherei Karlsfeld	Seite 15	Ballettanmeldung beim TSV Eintracht Karlsfeld	Seite 29
Karlsfeld macht sich stark gegen Gewalt	Seite 16	VHS-Programm für das Herbst-/Wintersemester	Seite 29
		Veranstaltungskalender August/September.	Seite 29

luca-Schlüsselanhänger – die analoge Alternative zur luca-APP.	Seite 30
KULTUR-Veranstaltungskalender August/September	Seite 30
Konzert des Vivaldi Orchesters „O'zupft is“	Seite 31
Von Karlsfeld über Muro Lucano bis nach USA	Seite 32
Bald werd wieder aufg'spuit!	Seite 32
Kulturporträt: Tayama Ramos da Silva Nielsen	Seite 33
Kunstkreis-Ausstellung: MENSCHEN-BILDER	Seite 34
Persönlichkeiten aus Karlsfeld: Schneider Rasag Abbassy und seine faszinierende Knopf-Kunst.	Seite 35
Zweiter Karlsfelder-Kunst-Spaziergang.	Seite 36

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon 99-108.

Redaktionsschluss: Dienstag, 24.8.21, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin: Mittwoch, 22.9.21



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Grundschülerinnen und Grundschüler gelangen nur mit der Hilfe engagierter Schulweghelfer sicher zur Schule. Ein Team von knapp 30 Freiwilligen ist jeden Morgen ehrenamtlich für die Sicherheit der Kinder im Einsatz. Auch Corona hat sie nicht davon abgehalten, den Straßenverkehr für die Kinder ein bisschen sicherer zu machen. Ich bin sehr dankbar, dass es sie alle gibt. Da aber jedes Jahr einige ausscheiden und unbedingt noch eine weitere Kreuzung besetzt werden soll, werden noch dringend Schulweghelfer gesucht. Daher mein Appell an Sie, sich bei dem zuständigen Ansprechpartner des Elternbeirates der Grundschule an der Krenmoosstraße, Tomasz Jacklofsky, unter der Mobilnummer 0170 / 5341383 oder per E-Mail: elternbeirat@gs-karlsfeld.de zu melden, denn wir brauchen Sie!

Partnerschaftsjubiläum Karlsfeld – Muro Lucano war ein großer Erfolg

Die Unterzeichnung der Vereinbarung über die Gründung einer Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Karlsfeld und der süditalienischen Gemeinde Muro Lucano erfolgte am 1. Juli 2011. Das zehnjährige Jubiläum musste

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

natürlich gebührend gefeiert werden. Aufgrund der aktuellen Situation hat sich das Festkomitee für ein coronakonformes, aber dennoch attraktives Programm entschieden. So öffnete das Heimatmuseum am 16. Mai mit der Sonderausstellung „Erinnerungen an ...“ seine Pforten. Hier sind noch bis zum 17. Oktober Ausstellungsstücke, unter anderem zu unserer Partnerschaft mit Muro Lucano, zu sehen.

Unser Wochenende am 12. und 13. Juni mit Kochkursen, mit Ständen des Bürgerkomitees und der vhs, der Ausstellung mit Bildern und Fotos aus Matera sowie bestem italienischen Wein und Pasta war ein voller Erfolg. Den Nachbericht und Bilder zu unserer gelungenen Feier finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Ein weiterer Programmpunkt in diesem Jubiläumsjahr, der sehr großen Anklang fand, war der ausgeschriebene Malwettbewerb „Wie sehe ich meine Partnerstadt?“ Die Gemeinde, das Bürgerkomitee und der Kunstkreis waren völlig überwältigt von der hohen Beteiligung. Die schönsten Bilder und Impressionen von der Ausstellung im Juli in der GalerieKunstwerkstatt sehen Sie auch in diesem Heft.

Für diejenigen, die mehr über die süditalienische Gemeinde Muro Lucano erfahren möchten, haben wir auf der Startseite unserer Homepage www.karlsfeld.de eine extra Rubrik zu unserem zehnjährigen Partnerschaftsjubiläum veröffentlicht. Schauen Sie doch auch einmal auf unserer Plattform vorbei! Es erwarten Sie Reiseberichte, Geschichtliches, Bilder, Musikbeiträge und vieles mehr.

Sommerferienprogramm „Mini-Karlsfeld“ fällt auch dieses Jahr aus / Alternativen

Ich bedauere sehr, dass auch dieses Jahr die Entscheidung gefallen ist, Mini-Karlsfeld nicht stattfinden zu lassen. Durch die permanenten Änderungen der Pandemieaufla-

gen war es für die Organisatoren schlicht nicht möglich, frühzeitig mit einer geeigneten Planung zu starten. Die Gemeindliche Jugendarbeit hat dafür ein schönes Aktionsprogramm für die Teenies und Jugendlichen in Karlsfeld geschaffen. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Telefonnummer: 08131 / 390806 sowie per E-Mail unter jugendhaus@karlsfeld.de gerne zur Verfügung.

Sommerferien in der Gemeindebücherei Karlsfeld

Die Bücherei Karlsfeld bietet dieses Jahr vier Programm-Termine für jeweils neun Kinder ab sechs Jahren an. Bei den „Olympischen Spielen“ kannst du am 3. August zum Spitzensportler werden und dich in verschiedenen Disziplinen beweisen. Am 10. August kannst du einen Piraten auf seinen Raubzügen begleiten und selbst zum Seeräuber werden. Am 17. August heißt es „Räuber Hotzenplotz“ – mit Rätseln und Tricks auf den Spuren von Räuber Hotzenplotz. Und schließlich endet die Aktionsreihe am 24. August mit den „Bee-Bots“ – Spiel und Spaß mit den programmierbaren Bienen! Weitere Informationen erhältst du/erhalten Sie unter der Telefonnummer: 08131 / 99-130 oder per E-Mail: buecherei@karlsfeld.de. Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage www.karlsfeld.de.

Ich wünsche allen Karlsfelderinnen und Karlsfeldern einen sonnigen Sommer und den Kindern und Jugendlichen eine schöne Ferienzeit. Bleiben Sie gesund und passen Sie weiterhin auf sich auf!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Bau- und Werkausschuss 12. Mai 2021 Nr. 5/2021

Neubau 6-zügige Grundschule mit 3-fach Turnhalle, Krenmoosstraße; Auftragsvergabe - 34 Zeiterfassung und Zutrittskontrolle; Kenntnisgabe gemäß Art. 37 Abs. 3 GO.

Sachverhalt: Auf Grund der abge- sagten BA-Sitzung vom 14.04.2021 wurde, um die Bindefrist des Ange- botes einzuhalten und den Fertigstel- lungstermin des Bauvorhabens nicht zu gefährden, die nötige Auftragsver- gabe ohne Beschluss des Gremiums durch den 1. Bürgermeister vergeben. Das Gewerk Zeiterfassung und Zu- trittskontrolle wurde am 10.5.2021 an die Firma ISGUS-bavaria GmbH, Bir- kerfeld 57, 83627 Warngau vergeben.

Haupt- & Finanzausschuss 18. Mai 2021 Nr. 9/2021

Antrag der SPD-Fraktion auf - Durch- führung einer Haushaltsklausur noch vor Verabschiedung des Haushalts 2021 - Vorlage eines Vorschlages durch jede Fraktion an den Bür- germeister vor Beginn der Haus- haltsklausur, wie das Haushaltsloch (Ergebnis Verwaltungshaushalt abzgl. Schuldendienst) mindestens so weit beseitigt werden könnte, dass in der Summe 2021-2024 nur noch die Verschuldung aus dem Corona- Haushaltsloch 2021 (derzeit 5,8 Mio) verbleibt! - Diskussion der eingegan- genen Sparvorschläge der Fraktionen in der Haushaltsklausur.

Beschluss: Der Antrag der SPD- Fraktion wird weiter verfolgt.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Gemeinderat 20. Mai 2021 Nr. 7/2021

Verabschiedung des Haushaltsplanes 2021 der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss:

Finanzplan und Investitionsprogramm

a) Gemeindewerke

Der Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitionspro-

gramm für die Gemeindewerke werden mit folgenden Beträgen genehmigt:

1. Erfolgsplan
Erträge und Aufwendungen
2022: 8.217.605 €
2023: 8.258.034 €
2024: 8.325.491 €
2. Vermögensplan
Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung)
2022: 13.018.252 €
2023: 9.293.053 €
2024: 9.165.162 €

b) Gemeindehaushalt

Der Finanzplan und das ihm zugrunde liegende Investitions- programm für den Gemeinde- haushalt werden mit folgenden Beträgen genehmigt:

1. Verwaltungshaushalt
Einnahmen und Ausgaben
2022: 48.700.000 €
2023: 50.600.000 €
2024: 53.000.000 €
2. Vermögenshaushalt
Einnahmen und Ausgaben
2022: 11.300.000 €
2023: 10.300.000 €
2024: 12.100.000 €

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Karlsfeld für das Wirtschaftsjahr 2021

Der nachfolgende Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Karlsfeld für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich Stellenplan wird genehmigt.

Wirtschaftsplan der Gemeindewer- ke Karlsfeld (Landkreis Dachau) für das Wirtschaftsjahr (Kalenderjahr) 2021. Aufgrund des Art. 95 der Ge- meindeordnung in Verbindung mit §§ 13 ff. der Eigenbetriebsverord- nung erlässt die Gemeinde Karls- feld folgenden Wirtschaftsplan:

- § 1 Der als Anlage beigefügte Wirt- schaftsplan für das Wirtschafts- jahr 2021 wird hiermit festge- setzt; er schließt im Erfolgsplan in den Erträgen mit 6.778.611 € einen Verlust von 2.828.289 € und in den Aufwendungen mit 9.606.900 €

und im Vermögensplan in den Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwen- dung) mit 15.693.017 € ab.

- § 2 Kreditaufnahmen für Investiti- onen und Investitionsförderungs-

maßnahmen sind nicht vorgesehen.

- § 3 Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.
- § 4 Der Höchstbetrag der Kassenkre- dite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschafts- plan wird auf 550.000 € festgesetzt.

- § 5 Dieser Wirtschaftsplan tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Haushaltssatzung

Beschluss: Die nachstehende Haus- haltssatzung einschließlich Gesamt- plan, Einzelpläne, Sammelnachweise, Stellenpläne für tariflich Beschäftigte sowie dem Haushaltsplan nach § 2 Abs. 2 KommHV beigefügte Unter- lagen (Vorbericht, Verpflichtungser- mächtigungen, Schuldenübersicht, Rücklagenstände, Wirtschaftsplan, Finanzplan) wird genehmigt.

Haushaltssatzung der Gemeinde Karlsfeld (Landkreis Dachau) für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemein- deordnung erlässt die Gemeinde Karlsfeld folgende Haushaltssatzung:

- § 1 Der als Anlage beigefügte Haus- haltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 47.000.000 €

und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 15.600.000 € ab.

- § 2 (1) Der Gesamtbetrag der Kredit- aufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 7.000.000 € neu festge- setzt.

- (2) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnah- men nach dem Vermögensplan der Gemeindewerke Karlsfeld sind nicht vorgesehen.

- § 2a Der Gesamtbetrag der Kreditauf- nahmen zum Haushaltsausgleich (nach § 5 Abs. 1 KommwEV) wird auf 1.700.000 € neu festgesetzt.

- § 3 (1) Der Gesamtbetrag der Ver- pflichtungsermächtigungen im Ver- mögenshaushalt wird auf 800.000 € festgesetzt.

- (2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan der Gemeindewer-

ke Karlsfeld werden nicht festge- setzt.

- § 4 (1) Der Höchstbetrag der Kassen- kredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haus- haltssatzung wird auf 7.800.000 € festgesetzt.

- (2) Der Höchstbetrag der Kassenkre- dite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschafts- plan der Gemeindewerke Karlsfeld wird auf 550.000 € festgesetzt.

- § 5 Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Haushaltsplan Gemeinde:
62.600.000 €
Wirtschaftsplan Gemeindewerke:
25.299.917 €
gesamt: 87.899.917 €

nachrichtlich:

Die Steuersätze (Hebesätze) für nach- stehende Gemeindesteuern wurden in einer gesonderten Hebesatzsatzung, die am 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftli- chen Betriebe (A): 330 v.H.
b) für die Grundstücke (B): 400 v.H.
2. Gewerbesteuer: 350 v.H.

Antrag vom Bündnis für Karlsfeld auf Neukalkulation der Preise für die Abonnementsveranstaltung.

Beschluss: Der Antrag vom Bünd- nis für Karlsfeld auf Neukalkulation der Preise für die Abonnementsver- anstaltungen wird weiter verfolgt und an den Haupt- und Finanzaus- schuss delegiert.

Antrag vom Bündnis für Karlsfeld "Raummieten Bürgerhaus".

Beschluss: Der Antrag vom Bündnis für Karlsfeld „Raummieten Bürgerhaus“ wird weiter verfolgt und an den Haupt- und Finanzaus- schuss delegiert.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

www.karlsfeld.de

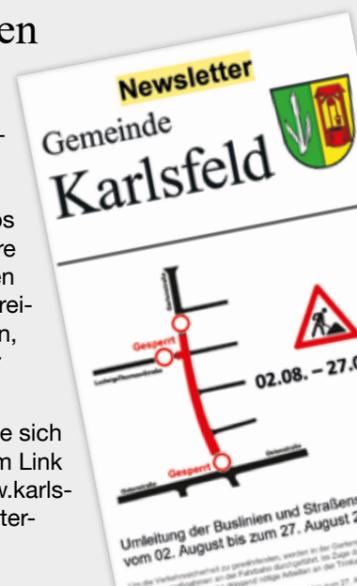
unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsaus- schuss“



Karlsfeld-Newsletter abonnieren

Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brau- chen - kostenlos und direkt in Ihre Mailbox. Wählen Sie aus den Berei- chen „Allgemein, Wirtschaft oder Bücherei“.

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an: <https://www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung>.



Das Rathaus ist wieder geöffnet!

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

wir möchten Sie hiermit informieren, dass das Rathaus seit dem 21. Juni 2021 wieder geöffnet ist.

Bitte beachten Sie, dass zur Einhal- tung der Abstandsregeln ein Besuch im Einwohnermeldeamt sowie im Wohnungsamt nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Sie erreichen das Einwohnermeldeamt unter folgenden Rufnummern:

Frau Sudwischer: 08131 / 99-137
Frau Simkaitis: 08131 / 99-138
Frau Franke: 08131/ 99-139
sowie per E-Mail unter der Adresse: ewo@karlsfeld.de.

Das Wohnungsamt erreichen Sie unter folgender Rufnummer:

Frau Kothai: 08131 / 99-135.

Viele Ihrer Anliegen, die das Einwohnermeldeamt betref- fen, können Sie auch schon online über unser Bürgerser- viceportal erledigen.

Für akute Notfälle steht Ihnen ein Schalter zur Verfügung, welcher über Ticketnummern arbeitet. Bitte beachten Sie, dass es hier zu Wartezeiten kommen kann.

Die telefonische Erreichbar- keit wurde sichergestellt. Dennoch kann es aufgrund der Vielzahl an Anrufen vorkommen, dass auf allen Leitungen gesprochen wird. Wir bitten, dies zu berück- sichtigen.



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Vorgestellt:

Baureferent Christian Bieberle

Der Ansprechpartner für Fragen zu Bauangelegenheiten und zur Ortsentwicklung in Karlsfeld

Ich heiße Christian Bieberle, bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und lebe von Geburt an in Karlsfeld. Bereits meine Großeltern kamen als Heimatvertriebene nach dem Krieg aus dem Sudetenland nach Karlsfeld und hatten großes Glück, hier ein Grundstück erwerben zu können. So konnte sich die Familie damals mit vereinten Kräften langsam wieder ein neues Zuhause aufbauen.

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung legte ich auf dem zweiten Bildungsweg mein Abitur ab sowie einen Diplomstudien-gang in Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München. Meine beruflichen Erfahrungen als bauvorlageberechtigter Planer, Bauleiter, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator sowie als Fachplaner für den vorbeugenden Brandschutz möchte ich der Gemeinde gerne zur Verfügung stellen. Als Vorstand und Geschäftsführer eines Trägers sozialer Einrichtungen kann ich auch fachlich zu den Themen Altenpflege, Kinderbetreuung und Schule beitragen.

Da ich schon seit langem die Entwicklung der Gemeinde Karlsfeld interessiert verfolgte, entschloss ich mich politisch zu engagieren und trat 2014 in die CSU ein.

Von 2015 – 2017 war ich dann als Ortsgeschäftsführer im CSU-Ortsverband Karlsfeld tätig und wurde von 2017-2021 zum CSU-Ortsvorsitzenden gewählt. Seit September 2018 bin ich nun Mitglied im Gemeinderat und unterstütze den CSU-Ortsverband seit Februar als stellvertretender Ortsvorsitzender. Zu Beginn der Legislaturperiode (Mai 2020) wurde ich zum stellvertretenden CSU-Fraktionsvorsitzenden gewählt. Zudem haben mich die Gemeinderatsmitglieder mit dem Amt des Baureferenten betraut. In dieser Funktion sehe ich mich als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung und den Bürgern. Als Ansprechpart-

ner stehe ich hier insbesondere für Fragen zu Bauangelegenheiten und zur Ortsentwicklung in Karlsfeld zur Verfügung.

Da die Mietpreise stetig steigen, wächst der Siedlungsdruck auf Karlsfeld. Die Bauherren möchten auf den teuren Grundstücken möglichst viel Bauraum schaffen, was nicht jedem Nachbarn gefällt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Bauanträge stets im Spannungsfeld zwischen möglichst dichter und hoher Bebauung auf der einen Seite und dem Wunsch nach unveränderter Siedlungsstruktur auf der anderen Seite stehen. Eine gerechte Balance muss meines Erachtens eine verträgliche Nachverdichtung sowie die städtebauliche Gestaltung im Blick behalten. Bei gegenwärtigen Gewerbebauprojekten, wie z.B. bei dem ehemaligen Bayernwerkgelände, dem Ludl-Areal und dem neuen Gewerbegebiet an der Schleißheimer Straße haben dagegen die Faktoren Verkehr und Emissionsschutz einen großen Einfluss auf die Planungen. Aber auch hier sollten gemeindliche Interessen und die Auswirkungen auf die Bürger in Einklang gebracht werden. Das hohe Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre hatte enorme Investitionen in die Infrastruktur zur Folge. (Ein Größerwerden der Gemeinde zieht das auch nach sich.) Aufgrund dessen werden in Karlsfeld zurzeit drei Schulen neu errichtet. Die Grundschule an der Krenmoosstraße sowie die Verbandsgrundschule und das sich in der Planung befindliche neue Gymnasium an der Bayernwerkstraße. Darüber hinaus stehen zukünftig etliche Sanierungen kommunaler Einrichtungen an, die in die Jahre gekommen sind.

Meine Ziele als Baureferent sind:

- Vermittlung und Erläuterung von Sachverhalten bei Bauangele-

genheiten und bei der Ortsentwicklung in der Gemeinde

- Verständnis zwischen Verwaltung und den Bürgern fördern
- eine maßvolle Nachverdichtung in der bestehenden Siedlungsstruktur
- zügige Umsetzung der bereits beschlossenen Baumaßnahmen unterstützen (Erl, Ludl, Gewerbegebiet an der Schleißheimer Straße)
- in nächster Zeit keine weitere Entwicklung von größeren Baugebieten
- vorhandene und geplante Gewerbestandorte mit qualitativ hochwertigem Gewerbe ermöglichen (hohe Gewerbesteuererinnahmen, viele Arbeitsplätze, wenig Flächenbedarf, wenig Verkehr)
- ressourcenschonendes, nachhaltiges sowie klima- und umweltbewusstes Bauen fördern
- Erhaltung von Landschafts- und Naturräumen in Karlsfeld
- bei Neubau und Sanierung gemeindlicher Einrichtungen auf Energieeinsparung und geringe laufende Unterhaltskosten achten
- die städtebauliche Entwicklung bei allen Maßnahmen im Blick behalten
- Befürwortung von architektonisch ansprechenden Gebäuden
- gegensätzlich wirkende Bedürfnisse, wie Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Erholung und Natur, sinnvoll aufeinander abstimmen.

Darüber hinaus liegt mir noch Folgendes besonders am Herzen:

- Brunnen bringen Leben in das Ortsbild. Sie schaffen Aufenthaltsqualität und sind von städtebaulicher Bedeutung. So heißt es, aber nur, wenn in diesen auch Wasser plätschert.

Genau das wünsche ich mir wieder für unsere Karlsfelder Brunnen. Vielleicht schaffen wir es trotz der angespannten Haushaltslage, die Brunnen über die nächsten Jahre hinweg, wieder instand zu setzen. Der Brunnen am Franz-von-Assisi-Platz hat uns gezeigt, wie bürgerliches Engagement dabei behilflich sein kann.

- Die Idee für einen Wettbewerb zur „Hof- und Gartengestaltung“. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann dazu beitragen, dass Karlsfeld noch schöner und lebenswerter wird. Die Landeshauptstadt München schreibt z.B. hierzu alle zwei Jahre den Wettbewerb „Mehr Grün für München“ aus. Dies soll einen Anreiz für einen überdurchschnittlichen Einsatz bei der vorbildlichen Begrünung von Höfen, Vorgärten, Außenanlagen und Gewerbeflächen schaffen. Nach diesem Vorbild könnten auch in Karlsfeld nicht nur professionell gestaltete Innenhöfe oder Vorgärten, sondern auch kleinere Beiträge zur Gestaltung des Wohnumfeldes entstehen, wie z.B. begrünte Hausfassaden statt Beton oder einfallloser Flächen, kreative Spielplätze anstelle von Standard-Spielgeräten aus dem Katalog oder Blumenbeete und bunte Sträucher statt grauer Schottergärten.
- Der Gedanke lässt sich auch für gemeindliche Grünflächen und Kreisverkehre aufnehmen. Die vom Bauhof geplanten, neuen Bepflanzungskonzepte könnten mit dem einen oder anderen Kunstwerk noch weiter aufgewertet werden. Ich bin mir sicher, dass sich Künstler und kreative Köpfe finden ließen, die sich über derart prominente „Ausstellungsflächen“ sehr freuen würden.
- Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig die Naherholung für uns geworden ist. Radfahren und Spaziergehen waren über Wochen oft die einzig möglichen Freizeitaktivitäten. Karlsfeld kann auf seine zahlreichen Rad- und Fußwege sehr stolz sein. Dennoch sehe ich Bedarf darin, diese Wege auch zukünftig weiter auszubauen und zu verbinden. Entstandene Trampelpfade sind für mich Anreiz, darüber nachzudenken, ob nicht genau dort ein neuer Weg gebaut werden sollte.

Mir ist bewusst, dass nicht alle Ideen und Vorschläge schnell und einfach umsetzbar sind. Die finanziellen und personellen Ressourcen der Gemeinde sind sehr knapp und oft scheitert es an den rechtlichen Voraussetzungen. Dennoch ist es mir wichtig, bei allen Planungen und Umsetzungsschritten das große Ganze und die angestrebten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben, dann freue ich mich auf Ihre E-Mail an: bieberle@csu-karlsfeld.de.

Foto: Privat



1971 – 2021: 50 Jahre Bauhof

In den vergangenen 50 Jahren hat sich der Bauhof der Gemeinde Karlsfeld unentbehrlich gemacht und die Mitarbeiter und die orangenen Fahrzeuge sind aus dem Gemeindebild in Karlsfeld nicht mehr wegzudenken.

Anlässlich des Jubiläums ein paar Informationen über die Entwicklung des gemeindlichen Bauhofs in den vergangenen 50 Jahren:

In den Jahren 1971/1972 musste zur Unterbringung der Fahrzeuge und des Maschinenparks ein neuer Bauhof in der Nähe der Kläranlage errichtet werden. Der provisorische Bauhof an der Leinorstraße entsprach nicht mehr den Anforderungen.

Der neue Bauhof bekam einen Garagentrakt für Lkw, Unimog, Anhänger und die notwendigen Rasenpflegemaschinen. Ferner wurden eine Waschhalle und Werkstätten gebaut. Für die Lagerung der Streumittel für

den Winterdienst hatte man eine Streuguthalle errichtet.

Nun ein paar Zahlen, welche die Entwicklung der vergangenen Jahre widerspiegeln, denn durch die Vielschichtigkeit der Aufgaben sowie der Expansion der Gemeinde hat sich doch einiges verändert:

Als Bauhofleiter hat Hans Kraus 1971 angefangen, er wurde 2003 von Toni Wallner abgelöst und seit 2020 leitet Wolfgang Keller den Bauhof.

Es wurde damals mit zehn Mitarbeitern und wenigen Fahrzeugen und Maschinen begonnen, inzwischen sind es 34 Mitarbeiter, dazu kommen in den Sommermonaten noch Saisonhelfer.

Der Fuhrpark ist bis heute auf 20 Fahrzeuge angewachsen, um die Pflege des Gemeindegebiets und den Winterdienst zu gewährleisten.

wurde der Bauhof zweckmäßig und nach den damaligen Bedürfnissen neu konzipiert. Das Ergebnis ist der Bauhof, so wie ihn die Bürger*innen heute kennen.

Doch inzwischen sind die Räumlichkeiten definitiv wieder zu klein. Nicht nur die Verwaltungsarbeiten haben zugenommen, sondern mit dem Wachstum der Gemeinde sind die Aufgaben vielfältiger, aufwändiger und mehr geworden.

Auch in den Fahrzeughallen wird es eng. Viele Fahrzeuge und Anbauteile müssen inzwischen auf den Freiflächen abgestellt bzw. gelagert werden, da der Platz nicht mehr ausreicht. Deshalb wird drüber nachgedacht, den Bauhof entsprechend den Anforderungen anzupassen.

Was die Entwicklung des Bauhofs über all die Jahre angeht, so kann die langjährigste Mitarbeiterin Edeltraud Kämpf-Hanl viel berichten. Sie arbeitet in der Grünanlage seit dem 24. Juni 1985, also seit 36 Jahren, und wegen ihrer freundlichen, zuvorkommenden Art ist sie vielen Bürger*innen auch bekannt. Die Kolleg*innen staunen immer wieder, wenn sie über die Arbeitsweise ihrer Anfangsjahre berichtet.

Im Moment ist der Bauhof gut aufgestellt. Die Mitarbeiter sind gut ausgebildet und motiviert, die Fahrzeuge und Maschinen gewartet und somit können wir entspannt auf die kommenden 50 Jahre blicken.

Verwaltung Bauhof

Fotos: Bauhof Karlsfeld

Ein großer Einschnitt war der Brand des Bauhofs im Dezember 1996. Große Teile des Bürogebäudes und der Fahrzeughallen sind dabei abgebrannt. Grund des Brandes war eindeutig Brandstiftung.

Sofort begannen die Aufräumarbeiten und die Planung für den Wiederaufbau. Es



50 Jahre Bauhof Karlsfeld

Historie

In den Jahren 1971/72 musste zur Unterbringung der gemeindlichen Fahrzeuge und des großen Maschinenparks ein neuer Bauhof in der Nähe der mechanisch-biologischen Kläranlage errichtet werden, nachdem der provisorische Bauhof an der Leinorstraße nicht mehr den Anforderungen entsprach.

Der Bauhof bestand aus einem Garagentrakt für Lkw, Unimogs, Anhänger, Kehrmaschine und für die verschiedensten Rasenpflegemaschinen etc. Außerdem wurden eine Waschhalle, die notwendigen Kfz-, Schreiner- und sonstige Werkstätten gebaut. Für den umfangreichen Winterdienst musste eine Streuguthalle errichtet werden.

Die Gesamtkosten des neuen Bauhofes betragen 978.000 DM. Insgesamt war die Gemeinde damals im Besitz von 19 Fahrzeugen mit einem Wert von 736.000 DM.

Der Bauhof

Die Tätigkeiten des Bauhofes sind abwechslungsreich und verteilen sich über das ganze Jahr.

Inzwischen ist er auf eine Größe angewachsen, die es notwendig macht, dass die Arbeiten der 38 Mitarbeiter in verschiedene Abteilungen unterteilt wird, und zwar in die Bereiche Grünanlagen, Straßenbau, Spielplatzbau und Sonderaufgaben, die untereinander von dem Bauhofleiter Wolfgang Keller koordiniert werden. Über allen Aufgaben steht jedoch – abteilungsübergreifend – der Winterdienst.

Mit dem Winterdienst beginnt und endet jeweils ein Jahr. Zwei Bereitschaftsgruppen mit je 13 Mitarbeitern sorgen von morgens um 3 Uhr bis abends um 20 Uhr für eis- und schneefreie Straßen. Alle sind angehalten, umweltbewusst mit den Mengen an Streusalz umzugehen, und jeder achtet darauf, nur so viel wie nötig zu streuen.

Die einzelnen Abteilungen im Detail:

Grünanlagen

Eine der verantwortungsvollsten Aufgaben ist die Kontrolle und Pflege der ca. 6500 Straßenbäume. Diese werden auf Verkehrssicherheit, Standfestigkeit sowie Krankheiten überprüft, und wenn nötig Maßnahmen ergriffen. Das bedeutet Erziehungsschnitte bei Jungbäumen, Lichtraumprofilsschnitte, Totholzpflüge, Kronenpflege und Aufbauschnitte. Notwendige Fällungen werden von ausgebildeten Baumkletterern ausgeführt, diese werden zusätzlich von Kollegen mit einer Hubarbeitsbühne unterstützt. Die Mehrzahl der gefälltten Bäume werden anschließend durch neue klimageeignete, standortverträgliche Baumarten ersetzt.

Ab dem Frühjahr fallen dann die Pflegearbeiten der Verkehrsinseln, Rasenflächen und vom Straßenbegleitgrün an. Mitarbeiter pflegen die Bodendecker, Stauden und Hecken, entfernen Unkraut, mähen die Grünflächen, düngen und mulchen die Baumscheiben. Unterstützen die Schulen, das Bürgerhaus, die Kindergärten, das Hallenbad, den Friedhof

und das Jugendhaus bei der Pflege ihrer Grundstücke, indem z.B. die Obstbäume fachgerecht zugeschnitten, die Flächen gedüngt und das angefallene Laub und Grüngut abgeholt werden.

Alle Wiesenflächen, die Rodelhügel am Karlsfelder See/Prinzenpark/Erlenweg, die gesamten Wiesen am Waldschwaigsee, die Spiel- und Bolzplätze werden den ganzen Sommer in regelmäßigen Abständen gemäht oder gemulcht, genauso wie die Grünstreifen an den Straßen, insgesamt ca. 600.000 m².

In Absprache mit dem Bund Naturschutz wird wertvolles Saatgut an ausgewählten Standorten ausgesät. Somit wird, wie auch am Waldlehrpfad zu sehen, aktiv der Umweltschutz unterstützt und gelebt.

Straßenbau

Inzwischen ist das Straßen- und Wegenetz, für das die Gemeinde zuständig ist, auf 110 km angewachsen und wird in vorgeschriebenen Intervallen kontrolliert. Hauptstraßen 14-tägig, Nebenstraßen alle 8 – 10 Wochen und Kieswege zweimal jährlich.

Die dabei festgestellten Schäden und Mängel werden dann zeitnah behoben, lediglich umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen führen Fremdfirmen für die Gemeinde aus.

Auch sämtliche Verkehrszeichen fallen ins Aufgabengebiet der Mitarbei-

ter vom Straßenbau. Sie reinigen und erneuern die Schilder. Sollte es notwendig sein, dass zusätzlich Schilder für vorübergehende Veranstaltungen (z.B. Siedlerfestumzug, Hüttenzauber, Marktsonntag, Sportveranstaltungen u.a.) aufgestellt werden, so wird dies natürlich auch erledigt.

Spielplatzbau

Geschulte Mitarbeiter überwachen in vorgeschriebenen Abständen die 26 Spiel- bzw. Bolzplätze mit den unterschiedlichsten Spielgeräten und zwar

- eine wöchentliche Sichtprüfung (visuell),
- eine monatliche Wartungsprüfung (operativ),
- eine Jahresinspektion zusammen mit einer Fremdfirma.

Mängel werden sofort behoben, dabei können durchaus zu schadhafte Spielgeräte abgebaut werden.

Die abgebauten Spielgeräte werden dann – wenn nicht mehr reparabel – durch neue ersetzt, genauso wie schadhafte Bänke entweder repariert oder ausgetauscht werden.

Der Fallschutz wird aufgelockert und aus hygienischen Gründen der Spielsand regelmäßig komplett erneuert, verschmutzte Anlagen gesäubert und Spielgeräte gereinigt.

Abteilung für Sonderaufgaben

Um all die anderen Dinge, die im Gemeindebereich anfallen, kümmern sich die Mitarbeiter der „Sondereinheit“.

In ihr Aufgabengebiet gehören sämtliche Reinigungsarbeiten, angefangen vom Kehren der Straßen, der Entleerung der Straßengullys, Säuberung von Bushaltestellen und Unterführungen. Ferner werden die Abfallkörbe und Hundetoiletten entleert, repariert und bei Bedarf erneuert.

Bei Veranstaltungen unterstützen sie Vereine und Verwaltung bei deren Arbeit. Das Siedlerfest, die Werbegemeinschaft (Marktsonntag, Christkindlmarkt, Faschingstreiben) und natürlich die Freiwillige Feuerwehr, immer nach Bedarf und oft auch an den Wochenenden.

Die Mitarbeiter kümmern sich um die Weihnachtsbeleuchtung und die Weihnachtsbäume, sammeln herrenlose Räder ein und reparieren diese für die Fahrradversteigerung, warten und erneuern Wahltafeln und Gemeindefafeln und vieles mehr. Sie sind für die Dinge zuständig, die gemacht werden, ohne dass sie auffallen.

Die Mitarbeiter des Bauhofes sehen sich als Bindeglied zwischen Verwaltung und den Einwohnern der Gemeinde. Dienstleistung ist das oberste Gebot und die Aufgabenstellung so umfassend, dass sie vielfältiger kaum sein kann.

Foto: Bauhof Karlsfeld



Serie:
"Was wäre die Welt ohne Bäume"

Nutzholz

(Grünanlagen, S.N.) Im täglichen Leben begleitet uns Holz in Form von Fenstern, Türen, Möbeln, Parkettböden, Haushaltsgegenständen und vielem mehr.

Das gesamte Papier von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Magazinen, sowie Tapeten, Teebeuteln und Kaffeefiltern wird aus dem Rohstoff Holz gewonnen.

Außerdem wird Holz mit zunehmender Bedeutung für die Energieerzeugung genutzt, klassisch im Kamin oder zum Beispiel auch in einer modernen Holzpellets-Heizung.

Mit einem Holzeinschlag von rund 56 Millionen Kubikmetern im Jahr 2015 liegt Deutschland in der EU auf Rang drei, gleich hinter Schweden und Finnland.

Der Holzeinschlag in Deutschland ist seit 2015 ständig gestiegen und



lag im Jahr 2020 in den deutschen Wäldern bei 80,4 Millionen Kubikmetern Holz. Damit erreichte der Holzeinschlag einen neuen Rekordwert: Nie zuvor seit der deutschen Wiedervereinigung ist in Deutschland mehr Holz geschlagen worden als im Jahre 2020.

Aufgrund großer Nachfrage im In- und Ausland steigt aktuell der Holzpreis.

Viele große Sägewerke exportieren derzeit massiv nach China und USA. Dort wird mehr gezahlt als in Deutschland - sogar für minderwertiges Fichtenholz, das wegen

Trockenheit, Sturmschäden oder Borkenkäferbefall in Deutschland in den letzten Jahren in großen Mengen gefällt wurde. Selbst dieses Holz ist nun langsam aufgebraucht.

Das macht Holz inzwischen zum Spekulationsobjekt.

Aktuell bekommen wir also deutlich zu spüren, wie wichtig der Baum für uns alle ist und wie deutlich die Globalisierung in unseren heimischen Wäldern angekommen ist.

"Der krumme Baum lebt sein Leben, der gerade Baum wird ein Brett." (Chinesisches Sprichwort)

Foto: istock/Mathieu van den Berk

Glasflaschenverbot am Karlsfelder See in Kraft

Um das Naherholungsgebiet und besonders die Wege, Liegewiesen, Bade- und Sportstellen am Karlsfelder See frei von Glasscherben zu halten, gilt aufgrund einer Allgemeinverfügung der Gemeinde Karlsfeld seit Mittwoch, den 30.6.2021, von 18 Uhr bis 6 Uhr ein generelles Verbot von Glasflaschen im gesamten Naherholungsgebiet Karlsfelder See. Für die Umsetzung werden Kontrollen seitens der Polizei und des Sicherheitsdienstes erhöht.

Das Naherholungsgebiet Karlsfelder See wird seit Jahren abends immer wieder gerne von Gruppen genutzt, um dort gemeinsam zu feiern. Im Zusammenhang mit diesen Feiern kam es – neben einer allgemeinen Müllproblematik – in den letzten Wochen regelmäßig zur fahrlässigen, oft aber auch vorsätzlichen Zerstörung von Glasflaschen und -behältern. Die Glasscherben blieben auf den Wegen, Sportflächen, Liegewiesen und sogar im Uferbereich liegen und führten immer wieder zu Schnittverletzungen bei Badegästen und Erholungssuchenden, besonders an den Füßen. Die Reinigung der betrof-

fenen Bereiche ist sehr aufwendig bzw. teilweise gar nicht möglich. In einem Krisengespräch mit Landrat Stefan Löwl, dem Bürgermeister aus Karlsfeld Stefan Kolbe sowie Vertreter:innen von Polizei, Rettungsdienst und Wasserwacht sowie Gemeinde- und Landkreisverwaltung wurde das sofortige Verbot von Glasflaschen beschlossen. Ziel der Allgemeinverfügung ist es, der (Verletzungs-) Gefahren durch Glasscherben dadurch vorzubeugen, dass Glasflaschen und sonstige -behältnisse gar nicht mehr in den Bereich des Naherholungsgebiets gebracht werden dürften.

Ob das vorerst bis 30.9.2021 geltende Verbot aus der Allgemeinverfügung dauerhaft in die Benutzungssatzung des Landkreises für das Naherholungsflächengebiet Karlsfelder See übernommen wird, diskutiert und entscheidet der Dachauer Kreistag voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung am 23.7.2021.

Die ausführliche Allgemeinverfügung finden Sie auf unserer Homepage www.karlsfeld.de –

Gemeinde & Politik – Bürgerservice – Ortsrecht/Satzungen – Naherholungs- u. Schutzgebiete – Allgemeinverfügung_Untersagung des Mitführens und der Benutzung von Glasbehältnissen in dem Bereich des Naherholungsgebiets Karlsfelder See.

Foto: Pixabay, Gemeinde Karlsfeld



Laserscanningvermessungen

Das Bayerische Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) lässt von Juli 2021 bis Juni 2022 im Landkreisgebiet Laserscanningbefliegungen durchführen, um die Geländeformen vom Flugzeug aus zu erfassen. Als Ergebnis entsteht ein Digitales Geländemodell, das die Geländeform in höchster Genauigkeit wiedergibt. Das Digitale Geländemodell ist insbesondere für den Hochwasserschutz von großer Bedeutung und zur Minderung der Erosionsgefährdung in der Landwirtschaft. Zusätzlich dient es als Nachweis von Maßnahmen in der Forstwirtschaft.

Zur Qualitätskontrolle der gemessenen Daten müssen Dachflächen und ebene Geländeformen (z. B. Straßenabschnitte, Flächen auf Sportplätzen

usw.) vor der Befliegung durch Mitarbeiter des LDBV oder Mitarbeiter der beauftragten Befliegungsfirmen eingemessen werden. Die Mitarbeiter können sich durch Bestätigungsschreiben des LDBV ausweisen. Die Vermessungsarbeiten sollten überwiegend auf öffentlichen Grundstücken vorgenommen werden. In Ausnahmefällen könnten die Mitarbeiter der Messtrupps um das Betreten privater Grundstücke nachfragen.

Wir bitten Sie, den Arbeiten Verständnis entgegenzubringen und den Mitarbeitern der Messtrupps den Zutritt zu Ihrem Grundstück zu gewähren. Bei Rückfragen können Sie am LDBV, Referat 84 weitere Informationen erhalten.

Fundbüro und Fundfahräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:
99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Gabriela Schnell

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahräder;
- einzelne Schlüssel;
- Handy und Smartphones;
- iPad;
- JBL Box;
- Powerbank;
- verschiedene Brillen;
- orientalisches Schmuck;
- Funkgerät;
- Bargeld;

Stand: Ende Juni 2021

Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung geöffnet

Nach neun Monaten der coronabedingten Schließung haben die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd seit Mitte Juli 2021 ihre Türen wieder für den Besucherverkehr geöffnet!

Die Corona-Pandemie hat jedoch auch neue Standards definiert: Besu-

cherinnen und Besucher erhalten ausschließlich mit Termin Zutritt.

Den telefonischen Service werden die Beratungsstellen auch in Zukunft unverändert beibehalten. Über das kostenfreie Servicetelefon 0800 / 100048015 werden grundsätzlich erst einmal alle Anliegen besprochen und möglichst ab-

schließend geklärt. Nur, falls dies nicht möglich ist, erfolgt eine Terminvereinbarung für eine der Beratungsstellen. Es ist nicht möglich, selbst einen Termin zu buchen. Anträge werden weiterhin (auch) telefonisch aufgenommen. Für diesen Fall erfolgt ein Rückruf im vereinbarten Zeitfenster (z.B. zwischen 13 und 14 Uhr).

Fahrbahnsanierung der Gartenstraße von der Ostenstraße bis zur Liesl-Karlstadt-Straße

Umleitung der Buslinien und Straßensperrungen vom 2. August bis zum 27. August

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, werden in der Gartenstraße umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Fahrbahn durchgeführt. Im Zuge der Fahrbahnsanierung führen die Gemeindewerke dringend nötige Arbeiten an der Trinkwasserleitung und dem Schmutzwasserkanal durch.

Der genannte Abschnitt wird daher vom 2. August bis zum 27. August 2021 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitungsstrecken werden ausgeschildert. Buslinien werden in dieser Zeit ebenfalls umgeleitet. Nähere Informationen zur Umleitung des Busverkehrs (siehe MVV-Fahrgastinformation).



Den Anwohnern steht die Zufahrt zu ihren Grundstücken eingeschränkt zur Verfügung. Betroffene Anlieger erhalten von der Baufirma rechtzeitig Informationen zu geplanten, temporären Sperrungen von Grundstückszufahrten. Die Gemeinde, die Gemeindewerke

sowie die beauftragten Baufirmen sind bemüht, die Beeinträchtigungen für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Dennoch kann es örtlich zu unvermeidbaren Behinderungen kommen. Die Gemeinde bittet hierfür um Verständnis.



Gute Kita braucht gute Fachkräfte

Karlsfeld ist eine an der Ortsgrenze zu München gelegene Gemeinde mit ca. 22.500 Einwohnern und S-Bahn-Anschluss (Innenbereich).

Wir betreiben in eigener Trägerschaft 4 Einrichtungen für Kinder. Für diese Häuser suchen wir

qualifizierte Fachkräfte, Erzieher oder Kinderpfleger (m/w/d),

die Lust auf eine neue Herausforderung haben.

Unsere Häuser sind sehr schön gelegen und verfügen über großzügige Außenanlagen.

Die einzelnen Einrichtungen werden individuell geführt und arbeiten nach unterschiedlichen Konzeptionen, die regelmäßig in Zusammenarbeit aller Mitarbeiter an die neuesten pädagogischen Erkenntnisse angepasst werden.

Egal, ob Sie lieber mit Krippen- oder Kindergartenkindern, in einem großen, nagelneuen Haus oder einer kleinen, gemütlichen Einrichtung arbeiten möchten, es ist bestimmt für jeden etwas dabei. In allen Einrichtungen legen wir großen Wert auf Teamarbeit und gegenseitige Wertschätzung.

Um dies alles zu ermöglichen, brauchen wir Sie als motivierte neue Kollegen (m/w/d). Unsere Mitarbeiter sind für jede Ihrer Ideen offen. Fort- und Weiterbildung sowie Mediation und Supervision gehören bei uns zur erfolgreichen Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie

- wenn Ihnen eine herzliche und pädagogisch wertvolle Betreuung der Kinder am Herzen liegt
- wenn Sie Ihre Arbeit durch eigene Ideen und Ihr Knowhow bereichern möchten
- wenn Sie gerne in einem engagierten Team arbeiten
- wenn Sie auch für die Eltern ein kompetenter Ansprechpartner sind

Wir bieten Ihnen:

- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz
- freundliche, aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen
- die Möglichkeit, Ihre Ideen zu verwirklichen
- Bezahlung nach TVÖD-SuE mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, wie z.B. Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, betriebliche Altersversorgung
- bis zu 270 € / Monat Großraumzulage München
- bis zu 200 € / Monat Arbeitsmarktzulage
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Fortbildungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Kinderpfleger (m/w/d)
- Urlaub auch außerhalb der Ferienzeiten

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld oder per E-Mail an personalamt@karlsfeld.de (bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden). Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau Mader unter der Telefonnummer 08131 / 99172.

Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.

Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Diese werden unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Vorstellungsgesprächen keine Reisekosten übernehmen können.

Markus Fuchs

Rückblick auf 200 Tage als neuer Referatsleiter Kitas in Zeiten von Corona

Er ist für 14 Kinderhäuser mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dachauer Landkreis verantwortlich. Am 1. Oktober 2020 wurde Markus Fuchs als der neue Referatsleiter für die Kindertagesstätten im BRK Kreisverband Dachau begrüßt. Nach 200 Tagen in seiner neuen Funktion zieht der 44-jährige Dachauer nun eine erste Bilanz.

Gerade im Bereich der Kinderbetreuung waren die letzten Monate herausfordernd. Doch jetzt, wo die Inzidenzen sinken und die Impfungen steigen, scheint die schwierigste Zeit überstanden. „Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich darauf, wenn alle Kinder kommen und die Häuser wieder voll sind“, lacht Markus Fuchs.

Die Erleichterung darüber ist dem gut gelaunten Manager im BRK Kreisverband Dachau anzusehen. Der vergangene Oktober habe durchaus noch Hoffnung gemacht, rekapituliert er, als aber im November der Lockdown mit den Corona-Maßnahmen kam, war in den 14 Kinderbetreuungseinrichtungen nur mehr ein eingeschränkter Regelbetrieb möglich. Ab Dezember durfte sogar nur noch eine Notbetreuung angeboten werden. Für die einzelnen Häuser bedeutete dies einen sofortigen Handlungsbedarf mit Betreuungs- und Hygienekonzepten, die von den Leitungen auf die jeweilige inzidenzbasierte Situation zugeschnitten wurden. Das war sowohl für die Personalplanung selbst, aber auch für das KITA-Personal ein großer Mehraufwand. Doch nur so war es möglich, dass alle Einrichtungen des BRK Dachau durchgehend geöffnet waren. „Nur in einigen wenigen Fällen mussten wir einzelne Gruppen schließen. Wir sind gut durchgekommen. Unter unseren Mitarbeitenden sowie bei den betreuten Kindern gab es sehr wenig Corona-Fälle“, berichtet Fuchs.

Regelmäßiger Austausch ist selbstverständlich

Mitten in Corona trat Markus Fuchs beim BRK Dachau seine neue Stelle an. Er sei mit offenen Armen empfangen worden, ein Vertrauensverhältnis habe sofort bestanden. Er sagt: „Ich durfte gut landen.“ Mit Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka verbindet ihn der hohe Qualitätsanspruch und die herzliche und offene Art.

Der zweifache Familienvater ist ausgebildeter Personaler und hat zwei Jahrzehnte in großen Geldinstituten gearbeitet – bis er eine neue Herausforderung suchte und fand. Er arbeitete vier Jahre für einen großen privaten Träger für Kinderbetreuung in München. Dort war er als Personalleiter für rund 800 Mitarbeitende verantwortlich. Seine große Erfahrung im Verwaltungsbereich schätzt auch der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath. Er sagt: „Fundierte Sachkenntnis gepaart mit Warmherzigkeit ist es, was wir hier im Kreisverband brauchen.“ Als pädagogische Fachberaterinnen stehen Markus Fuchs die erfahrenen Einrichtungsleiterinnen Monika Lipske, Lisa Zimprich und Nathalie Schieb zur Seite. Der regelmäßige Austausch mit den Kita-Leitungen ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. So oft es geht, besucht er die Kinderhäuser. „Ich will nicht nur E-Mails verschicken, sondern mit den Teams im Austausch sein“, sagt er. Die intensive Zusammenarbeit auf persönlicher Ebene hat sich bewährt. Die Teams sind hoch motiviert und kreativ.

Sein Fazit der vergangenen 200 Tage als Referatsleiter im Kreisverband Dachau ist trotz aller Erschwernisse durch Corona ins-

gesamt positiv: „Es ist uns gelungen, die pädagogische Qualität zu halten.“ Vorangegangene Projekte, die unterbrochen wurden, seien nicht aus dem Blick geraten und die hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei nach wie vor bemerkenswert. Den Wechsel zum BRK Dachau habe er nicht bereut. „Es steht etwas Gutes dahinter. Ich schätze es sehr, einen Teil dazu beitragen zu können“, sagt er. Und ergänzt: „Die Leistung, die aktuell von allen erbracht wird, wurde durch Corona nochmal wertvoller und wertschätzender.“ Auf die bevorstehende neue Aufgabe, den Start im Kinderhaus „Sonneninsel“ in Karlsfeld am 1. September, freut er sich schon. Das BRK Dachau übernimmt die Kita an der Allacher Straße von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Es handelt sich damit um die siebte Kita des BRK in Karlsfeld. Markus Fuchs betont: „Wir freuen uns, eine weitere Einrichtung im Landkreis Dachau zu übernehmen. Als etablierter Träger der Kinderbetreuung ist uns dieses Haus mit seinen Kindern eine große Freude und eine schöne Aufgabe für die Zukunft.“ In der „Sonneninsel“ werden drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern sowie eine Krippengruppe mit 12 Kindern betreut. Somit stehen nun insgesamt 15 Kitas im Landkreis Dachau mit rund 1.500 zu betreuenden Kindern unter der Trägerschaft des BRK Dachau und somit unter der Referatsleitung von Markus Fuchs.

Foto: BRK – Kreisverband Dachau



Mit Fresel ins Museum

Für Ferienkinder bieten die Museen in Stadt und Landkreis Dachau eine Quizrallye durch insgesamt neun aktuelle Ausstellungen an. Bei freiem Eintritt können Kinder bis 14 Jahren ab 30.7.2021 mit kniffligen Rätseln und lustigen Aktionen an den unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. Mitmachen lohnt sich, denn mit jedem gelösten Quiz kommt ein Stempel mehr in den Ferienpass. Ab sechs Stempel winkt nach den Ferien die Chance auf einen Preis.

Mit dem Kinderferienpass haben die Museen im Landkreis im letzten Jahr eine erfolgreiche und schöne Alternative für daheim Gebliebene geschaffen. In erster Linie geht es darum, die aktuellen Ausstellungen kindgerecht aufzubereiten und Kindern einen spannenden und kurzweiligen Zugang zu bieten. Neben geführten Rundgängen gibt es Fotoboxen, Fragebögen, Worträtsel und vor allem viel zu entdecken.

Folgende Museen nehmen teil.

- Gemäldegalerie Dachau, Konrad-Adenauer-Straße 3, 85221 Dachau. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag.
- Bezirksmuseum Dachau, Augsburgstraße 3, 85221 Dachau. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag.
- Klostermuseum Altomünster, St.-Birgittenhof 6, 85250 Altomünster. Geöffnet alle Sonntage im August von 13 – 17 Uhr.
- Hutter-Museum Großberghofen, Walkertshofener Straße 14, 85253 Erdweg. Geöffnet 8.8., 22.8., 12.9., 14 – 17 Uhr.
- Augustiner Chorherren Museum Marienpl. 1, 85229 Markt Indersdorf. Geöffnet 4.8., 11.8., 14 – 17 Uhr und sonntags 13 – 17 Uhr.
- Schaudepot Pasenbach, Am Krautgarten 4, 85256 Pasenbach. Geöffnet 20.8., 3.9., 13 – 17 Uhr.
- Heimatmuseum Karlsfeld, Gartenstraße 6, 85757 Karlsfeld. Geöffnet 1.8., 15.8., 5.9., 14 – 17 Uhr.
- Heimatmuseum Haimhausen, Pfarrstraße 11, 85778 Haimhausen. Geöffnet 28.8., 29.8., 14 – 17 Uhr.
- Ruckteschell Villa Stadt Dachau, Münchner Straße 84, 85221 Dachau. Geöffnet 6.8., 15.8., 10.9., 14 – 17 Uhr.

Mini-Karlsfeld-Absage und Alternative

Liebe Karlsfelder Eltern, liebe Mitwirkende von Mini-Karlsfeld, mit großem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass auch dieses Jahr die Entscheidung gefallen ist, Mini-Karlsfeld nicht stattfinden zu lassen.

Diesen Schritt müssen wir aus verschiedenen Gründen gehen. Durch die permanenten Änderungen der Pandemieauflagen war es uns schlicht nicht möglich, frühzeitig mit einer geeigneten Planung zu starten. Und wie Sie sich sicher denken können, verbirgt sich hinter Mini-Karlsfeld eine Menge Organisation.

Darüber hinaus fällt mit der Umsetzung eines Ferienprogrammes wie Mini-Karlsfeld die Arbeitskraft für die Arbeit mit unserer eigentlichen Zielgruppe, nämlich den Jugendlichen, weg. In normalen Jahren ist dies nicht so ins Gewicht gefallen, da die Jugendlichen das ganze Jahr im Jugendhaus sein konnten und nur eine kurze Durststrecke während Mini-Karlsfeld hatten. Dieses und vergangenes Jahr hat sich durch die Lockdowns und Einschränkungen anders dargestellt. Über sieben Monate lang konnte das Jugendhaus seine Türen für ihr Hauptklientel nicht öffnen.

Mit dem Ergebnis, dass ganz viel Arbeit nachgeholt werden muss. Arbeit an der Bindung, Arbeit am Miteinander, Arbeit an der sozialen Kompetenz und vielem mehr. Dieser Arbeit widmen sich die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld in den kommenden Monaten.

Und deshalb wird es, unabhängig von Mini-Karlsfeld, ein schönes Aktionsprogramm für die Teenies und Jugendlichen in Karlsfeld geben. Alle Infos diesbezüglich erhalten Sie zeitnah über die Tagespresse, Instagram und TikTok.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit unter 08131/390806 sowie per E-Mail unter jugendhaus@karlsfeld.de zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und ein wenig Entspannung. Ihr Team vom Jugendhaus Karlsfeld.

Gemeindebücherei Karlsfeld

Sommerferienprogramm

Die Bücherei Karlsfeld bietet dieses Jahr vier Programm-Termine für jeweils 9 Kinder ab 6 Jahren an.

Dienstag, 3. August: Olympische Spiele – Werde zum Spitzensportler und beweise dich in verschiedenen Disziplinen!

Dienstag, 10. August: Piraten – Begleite einen Piraten auf seine Raubzüge und werde selber zum Seeräuber!

Dienstag, 17. August: Räuber Hotzenplotz – Mit Rätseln und Tricks auf den Spuren von Räuber Hotzenplotz!

Dienstag, 24. August: Bee-Bots – Spiel und Spaß mit den programmierbaren Bienen!

Die Veranstaltungen beginnen um 10 Uhr und dauern ca. 90 Minuten. Mundschutz und Anmeldung sind erforderlich. Tel.: 08131 / 99130 oder E-Mail: buecherei@karlsfeld.de. Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Hörspiel-Spaß zum Anfassen!

Ab sofort können 19 Tonies in der Bücherei ausgeliehen werden. Die Figuren spielen über eine entsprechende Box Hörspiele ab und sind besonders für Kinder ab drei Jahren geeignet, da die Handhabung sehr einfach ist. Maximal zwei Tonies können für zwei Wochen entliehen werden. Verlängerungen sind möglich. Die Rückgabe über das Außenterminal ist nicht möglich! Zum Entleihen die Stellvertreterkarte im Bereich der Kinder-CDs an der Theke gegen den Tonie eintauschen. Boxen und Kreativ-Tonies sind nicht im Bestand. Hilfe zum System: <https://support.tonies.com>.



Foto: Gemeindebücherei Karlsfeld



Ingolf Baumgartner, beide stellvertretende Sachgebietsleitungen vom Amt für Jugend und Familie, sowie von den Jugendkontaktbeamten der Polizei Dachau, Thomas Kirner und Karin Huschtschin. Susanne Frölich von der Caritas Dachau nahm sich wie alle Beteiligten Zeit für alle Fragen rund um das Thema Gewalt. Der neue angehende Jugendrat Karlsfeld zog zahlreiche Jugendliche mit seiner Buttonmaschine an und es gab von Marina Rodrigues von der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Karlsfeld (JaS) kostenlos Bowle für alle. Das Team der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld bot zudem verschiedene Bastelaktionen an dem spannenden Info-Nachmittag an.

Der Samstag hat gezeigt, dass das Interesse an diesem wichtigen Thema und der Bedarf in Karlsfeld durchaus groß ist. Für Daniela und Daniel vom Jugendhaus, Charide von der Ahe (Aufsuchende Jugendarbeit) und Marina Rodrigues (Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Karlsfeld) war das sicher nicht die letzte Veranstaltung. „Die Aktion wurde von allen Seiten so gut angenommen, dass alle Beteiligten für die nächste Veranstaltung bereits zugesagt haben“, so die Gemeindliche Jugendarbeit Karlsfeld. Das Fazit: Ein gelungener, informativer Nachmittag in Karlsfeld, der hoffentlich vielen Mut gemacht hat!

Die nächsten Projekte der Gemeindlichen Jugendarbeit sind das anstehende Sommerferienprogramm für Jugendliche und im Rahmen der Projektreihe #karlsfeld_steht_auf die Veranstaltung „Jugendarbeit im Dialog“ mit gleichnamigen Thema und gleichen Akteuren am 16.9.2021 an der Mittelschule Karlsfeld und digital (hybrid).

Fotos: Gemeindliche Jugendarbeit Karlsfeld



Jugendarbeit im Dialog zum Thema: „Jugend und Gewalt“ - #Karlsfeld_steht_auf

Am Donnerstag, den 16.9.21, findet ab 19 Uhr ein digitaler Informationsabend der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld für Eltern, Erziehende und Interessierte statt.

Zentrales Thema: Jugend und Gewalt – Veranstaltung der Kampagne #Karlsfeld_steht_auf.

Wohl kaum jemand rechnet damit, an seinem Wohnort massiv bedroht, beleidigt oder gar geschlagen zu werden. Doch das Phänomen Gewalt begegnet uns leider immer wieder. Mit der Kampagne #Karlsfeld_steht_auf möchten wir Kinder, Jugendliche und Erziehende aufmerksam machen, ihnen Möglichkeiten und Empfehlungen geben, um kein Opfer von Gewalt zu werden.

rage zeigen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, aber auch Hilfestellung geben für Eltern, die einen gewalttätigen Jugendlichen zu Hause haben. Wir haben verschiedene Akteure einge-



Karlsfeld macht sich stark gegen Gewalt

Erfolgreiche Projektreihe der Gemeindlichen Jugendarbeit

(KA) Die Zivilcourage in Karlsfeld fördern, Perspektiven geben und gemeinsam gegen Gewalt in Karlsfeld aufstehen - das sind die Ziele der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld. Um Karlsfeld stark gegen Gewalt zu machen, veranstaltete die Gemeinde Karlsfeld am Samstag, 3. Juli 2021 im Rahmen der Projektreihe #Karlsfeld_steht_auf auf dem Karlsfelder Marktplatz einen Informationstag mit vielen Aktionen und interessanten Gesprächen.

Sowohl die „Gewaltprävention“ als auch das „akute Eingreifen bei Gefahren“ sind wichtige Themen in Karlsfeld und im gesamten Landkreis Dachau. Daher stattete auch Landrat Stefan Löwl den engagierten Teilnehmern einen Besuch ab und bezeichnete die Veranstaltung als „super positiv“. Erster Bürgermeister Stefan Kolbe, zweiter Bürgermeister Stefan Handl, Geschäftsleiter Francesco Cataldo sowie Jugend- und Schulerferent Venera Sansone ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, sowohl mit den Informierenden als auch mit dem Publikum in Kontakt zu treten und sich vor Ort dem ernstesten Thema zu widmen.

Egal, ob Kinder, Jugendliche oder Erziehende – keiner sollte Opfer von Gewalt werden. Mehrere Organisationen waren daher sofort begeistert von der Idee, Teil des Projektes zu werden und Wege aufzuzeigen, sich vor Gewalt zu schützen oder selbst anderen beizustehen.

Der WEISSE RING - die Beratungsprofis, die Opfer von Gewalt und Kriminalität unterstützen - zogen mehrere Interessenten an. Die Krankenkasse Audi BKK war mit Maximilian Forster und Sophie Hörmann vor Ort und führte „digitale Cyber-Mobbings“ durch. Die Kommunale Jugendarbeit Dachau begeisterte mit ihrer Spielekiste. Katja Faig vom Kreisjugendring Dachau ist Gemeindejugendpflegerin und ist für die Jugendarbeit im Landkreis zuständig. Sie ist Mitglied des neu gegründeten Netzwerkes „Netzwerk gegen Gewalt, für mehr Zivilcourage (NGGZ)“. Ebenso wie Berkay Kengeroglu, Jugendreferent der Stadt Dachau und Stadtrat.

Unterstützung bekam die Gemeindliche Jugendarbeit Karlsfeld auch von Isabella Brähler und

Die Kids...

- ... haben Sommerferien.
- ... hatten ein hartes Schuljahr durch die Corona Krise
- ... haben oft keinen Urlaub und daher Langeweile.
- ... haben viel Energie und Unternehmungsdrang.

...werden stärker durch

- ... OFFENE ANGEBOTE im Rahmen der Jugendsozialarbeit.
- ... ABWECHSLUNGSREICHES Programm gegen Langeweile
- ... SINNVOLLE Beschäftigung
- ... SPASS haben und GUTE ZEIT verbringen.
- ... was ZUSAMMEN machen.

Nicht immer lassen sich Übergriffe oder gar massive Gewalt verhindern. Junge Leute, die um die Gefahr wissen und auf etwaige Übergriffe vorbereitet sind, haben bessere Chancen, Gewalttaten vorzubeugen oder sie zu stoppen, und sie haben bessere Chancen, die traumatische Erfahrung zu bewältigen.

Wir, die Gemeindliche Jugendarbeit, möchten ein Zeichen setzen und mit unserer Kampagne #Karlsfeld_steht_auf Wege aufzeigen, sich vor Gewalt zu schützen. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern möchten wir informieren, wo man sich Hilfe holen kann, wie man sich wehren kann, wie man Zivilcou-

Die Veranstaltung ist kostenlos, eine anonyme Teilnahme ist möglich.

laden, die eine erste Anlaufstelle sein können.

Die Informationsveranstaltung mit viel Zeit für Austausch und Fragen findet von 19 bis ca. 20.30 Uhr digital und präsent in der Mensa der Mittelschule Karlsfeld statt.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter der Telefon 08131 / 390806 an oder schicken Sie uns eine E-Mail an Jugendhaus@karlsfeld.de.

Nach der Anmeldung für die digitale Teilnahme bekommen Sie an die angegebene E-Mail-Adresse einen Link von uns geschickt.

„Jugendarbeit im Dialog“ ist eine Veranstaltungsreihe, die halbjährlich stattfindet. Weitere Themen und Termine werden zeitnah bekanntgegeben. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Team der Gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld.

Kontakt: Marina Rodrigues, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Karlsfeld, Mobil: 0176 / 18575776, mailto:jas@karlsfeld.de.

Graffiti und

Chill Am Samstag, den 19. Juni organisierte die Gemeindliche Jugendarbeit Karlsfeld, gemeinsam mit dem Jugendzentrum Dachau-Süd, eine Sprayaktion unter dem Motto „Graffiti & Chill“. Bei bestem Sommerwetter und cooler Musik konnten die jungen Gäste an großen Stellwänden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich vom Profikünstler Adrian Till Tipps und Tricks rund um die Spraydose zeigen lassen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und ein schöner Start in den Sommer.

Foto: Jugendhaus Karlsfeld



Malwettbewerb: Kleine Künstler zaubern Großes

Partnerstadt „Muro Lucano“ aus der Sicht der Kinder



(KA) Die weißen Wände der Galerie sind mit Bildern geschmückt, die Schalen mit den Gummibärchen für die Kinder sind vorbereitet und der Boden glänzt: Das Kunstkreis-Team, die Jury und das Bürgerkomitee sahen der Ausstellung der Bilder des Malwettbewerbs anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano“ erfreut entgegen. Der Kunstkreis hieß alle Besucher – Groß und Klein – vom 02. bis 11. Juli in der GalerieKunstwerkstatt am Drosselanger 7 in Karlsfeld herzlich willkommen.

Über 1.000 Bilder hat die Gemeinde Karlsfeld nach ihrem Aufruf zum Malwettbewerb erhalten. Der Großteil der Werke kam von der Verbandsgrundschule sowie von der Grundschule an der Krenmosstraße. Doch auch Kinder außerhalb der Schulen machten bei dem Wettbewerb mit, zum Teil auch aus anderen Gemeinden. Die schönsten Bilder zum Thema „Wie stelle ich mir die Städtepartnerschaft mit Muro Lucano vor“ wurden nun in der GalerieKunstwerkstatt ausgestellt.

Die große Beteiligung hat alle überrascht. „Es war wirklich schwierig, sich unter den zahlreichen Ein-

sendungen für einen Sieger zu entscheiden. Deshalb haben wir auch mehrere Preise vergeben. Ich finde es bemerkenswert, wie unterschiedlich jedes Kind das Thema angepackt, sich Gedanken gemacht und winzige Details mit eingebaut hat. Ich wünsche mir, dass alle Kinder einmal die Möglichkeit haben werden, nach Muro Lucano zu reisen und sich dann an ihr Bild zurückerinnern“, so der zweite Bürgermeister Stefan Handl, der Teil der Jury war.

Genauso begeistert von der Fantasie der Kinder sind Kulturreferentin Ingrid Brünich, ebenfalls Mitglied der Auswahljury, und das Bürgerkomitee, vertreten durch die Vorsitzende Evelyn Vogel, Waltraud Nicolae und Pietro Sarcinella. „Ich habe mich wie in Italien gefühlt“, beschreibt Evelyn Vogel, die schon mehrfach durch ihre Bürgerreisen in Muro Lucano war, ihr Gefühl. „Die Muresen werden begeistert sein“.

Weiteres Jury-Mitglied Ursula Weber, Gemeinderätin und Rektorin der Verbandsgrundschule findet, dass der Malwettbewerb eine gute Möglichkeit ist, auch den

Kindern das Thema „Städtepartnerschaft“ näher zu bringen. „So lernen alle Kinder unsere Partnerstadt Muro Lucano zumindest auf Bildern und in der Theorie kennen. Die vielen wunderschönen Bilder, die sich in den Motiven, der Technik und Farbgebung unterscheiden, zeigen, dass das Thema den Lehrkräften und Kindern viel Spaß gemacht hat“. Jugend- und Schulfachreferentin Venera Sansone wertete die Bilder ebenfalls mit aus und war ebenso überwältigt von den schönen Motiven von der süditalienischen Partnergemeinde.

Selbst einige Mitglieder des Kunstkreises wie Anita Neuhaus, Klaus-Peter Kühne und Tayama Ramos da Silva Nielsen, die bereits zahlreiche Ausstellungen organisiert haben, waren bezaubert von der Vielfalt der Bilder. Auch ihnen fiel die Entscheidung, wer einen Preis bekommen soll und welches Bild ausgestellt wird, nicht leicht. „Die Anzahl der Bilder hat uns schier erschlagen. Ich freue mich auf den Nachwuchs. Einige Kinder werden durch die Ausstellung motiviert sein, da sie sehen, dass man seine Kunst, die man geschaffen hat, auch ausstellen kann. Es sind alles kleine Künstler“, so Anita Neuhaus.

Kunstkreis-Vorstand Klaus-Peter Kühne hält die Werke für „überraschend gut“. „Ich hatte erst große Befürchtungen, dass wir das mit dem Aufhängen dieser vielen Bilder nicht so hinbekommen würden. Doch durch die spielerische Hängeweise haben wir das ganz gut gelöst. Wir haben uns alle enorme Mühe gegeben und es ist super geworden“.

Mehrere Stunden wurden investiert, um alle Bilder in die richtige Position zu bringen. Herausgekommen ist eine bemerkenswerte Ausstellung, die schon beim Eintreten durch die verschiedenen Farben und Malstile Fröhlichkeit vermittelt. Ein Muss für alle Karlsfelderinnen und Karlsfelder, die ihre Partnerstadt Muro Lucano auf diese Weise besser kennenlernen wollten.

Besonders groß ist die Freude bei den Preisträgern. Einige Eltern berichten, dass gerade nach diesen schwierigen Zeiten ihre Kinder durch den Malwettbewerb und die Benachrichtigungen, dass sie gewonnen haben oder dass ihre Bilder ausgestellt werden, wieder richtig Aufwind bekamen.

Die Gemeinde bedankt sich für die vielen zugesandten Bilder der Kinder und bei den Schulen, die sich an dem Malwettbewerb mit großem

Engagement beteiligt haben. Es ist geplant, dass diese Bilder demnächst in Muro Lucano ausgestellt werden. Im Gegenzug werden Kinder aus Muro Lucano Karlsfeld porträtieren. Einen genauen Termin hierfür gibt es noch nicht. Wir sind alle schon jetzt gespannt auf die Kunstwerke aus Italien!

Am 2. Juli 2021 fand um 16 Uhr die Vernissage der Ausstellung statt. An diesem Nachmittag wurden die besten Bilder prämiert. Die Ausstellung war nach der Vernissage am Samstag 3.7.2021, Sonntag 4.7.2021 sowie am Samstag 10.7.2021 und Sonntag 11.7.2021, jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Großer Andrang bei der Vernissage

Stolze Kinder und noch stolzere Eltern fanden sich am 2. Juli 2021 zur Vernissage in der GalerieKunstwerkstatt am Drosselanger ein. Schließlich wurden die Preisträger des Malwettbewerbs anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Karlsfeld - Muro Lucano an diesem Nachmittag prämiert – und das musste gefeiert werden.

Da über 1.000 Bilder zu bewerten waren, entschied sich die Jury, aus den Jahrgangsstufen 1 – 4 jeweils einen ersten bis dritten Platz zu vergeben. Zu gewinnen gab es Karlsfelder Einkaufsgutscheine, Essengutscheine beim Italiener und Hallenbadgutscheine. Zweiter Bürgermeister Stefan Handl und Kunstkreis-Vorstand Klaus-Peter Kühne hielten die Eröffnungsreden und bedankten sich



bei den Kindern für die tollen Kunstwerke sowie bei den beiden Schulleiterinnen der Grundschulen, Ursula Weber (Verbandsgrundschule) und Barbara Sparr (Grundschule an der Krenmoosstraße), für deren großen Einsatz. „So eine Riesen-Beteiligung hat keiner von uns erwartet“, so die beiden Redner. Im Herbst sollen die Bilder in Muro Lucano ausgestellt werden.

Die Preisträger:

1. Jahrgangsstufe

1. Platz: Valentin Sinner – 1e, KKG
2. Platz: Christian Blanariu – 1g, VGS
3. Platz: Christian Meinhard – 1f, VGS

2. Jahrgangsstufe

1. Platz: Almila Akca – 2d, VGS
2. Platz: Richard Guo – 2b, VGS
3. Platz: Luokai Yan – 2c, VGS

3. Jahrgangsstufe

1. Platz: Julia Djurdjevic – 3d, KKG
Nicolas Mayer – 3e, KKG
2. Platz: Magdalena Thanner – 3b, KKG
3. Platz: Max Gräbner – 3e, KKG

4. Jahrgangsstufe

1. Platz: Jessica Gera – 4c, KKG
Johanna Brecht – 4b, KKG
2. Platz: Alexander Marciniak – 4b, KKG
Samuel Hauger – 4f, KKG
3. Platz: Eva Maria Berger – 4d, KKG
Sunny Schneider – 4b, KKG

Sonderpreise:

- Neila Herbrich
- Janine Fottner

Gemeinschaftsarbeiten:

- 2a 1. Platz
- 4d 2. Platz
- 4e 3. Platz

Fotos: KA



Literatur aus Italien – Letteratura dall'Italia

Zahlreiche Romane italienischer Autoren sowie zweisprachige Textausgaben erweitern den fremdsprachigen Bestand der Bücherei. Frischen Sie Ihre Italienisch-Kenntnisse auf oder

genießen Sie die italienischen Lektüren Ihrer Muttersprache! Wir wünschen Ihnen viel Freude damit und hoffen auf eine gute Ausleihe! Aus Platzgründen wurden die eng-

lischen Hörbücher aus dem Bestand genommen. – Numerosi romanzi d'autori italiani come anche testi bilinguali estendono il fondo di lingua straniera della biblioteca. Rinfrescate le vostre conoscenze in italiano o godetevi le letture italiane! Vi auguriamo molta gioia e speriamo in molti prestiti! Per motivi di spazio sono stati rimossi l'audiolibri inglesi.

Foto: Gemeindebücherei



Foto: Gemeindebücherei

Endlich wieder „dolce vita“!

Zehnjahresfeier der Städtepartnerschaft

Karlsfeld - Muro Lucano war ein voller Erfolg

(KA) Ein strahlend blauer Himmel, Pasta und Wein, Kunst aus Matera und jede Menge gute Laune. Fast fühlten sich die Besucher am Wochenende des 12. und 13. Juni im Karlsrufer Bürgertreff und auf dem Marktplatz wie in Italien. Das war auch gewollt, denn die zehnjährige Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Karlsfeld und Muro Lucano musste gebührend gefeiert werden. Da aufgrund von Corona keine großen Feste erlaubt waren, gab es ein kleines, aber nicht weniger erfolgreiches Jubiläumswochenende.

Kochkurs mit Spezialitäten aus der Basilicata

Gestartet wurde am Samstag, den 12. Juni mit einem Kochkurs. Die zwei Hobbyköchinnen aus Karlsfeld, Giuseppina Fezzuoglio und Gerardina Palermo, brachten den Kochkursteilnehmern die Küche der Basilicata nahe. Es wurden der Teig für die Fusilli und Cavatelli gerollt sowie eine Tomatensauce mit geriebener Salsiccia kreiert. „Die muresische Spezialität dabei ist, dass wir die Nudeln mit Tomatensauce, Parmesankäse - und am Wichtigsten - mit Meerrettich essen“, so die Köchinnen. Die Teilnehmer waren alle begeistert und fanden den Kochkurs „wirklich interessant“ oder „sehr gelungen“. „Jetzt kann ich zuhause selbstgemachte Nudeln präsentieren“, so ein Kochfreak, der von seiner Frau zu dem Kurs angemeldet wurde. Das ist das typische Sonntags-Essen

und eines der Lieblingsgerichte der Mitglieder des Vereins Associazione Basilicata, die das Wochenende gemeinsam mit der Gemeinde und dem Bürgerkomitee organisiert haben. „Besonders zur Faschingszeit wird das Gericht gerne serviert“, erklärt Michele Fezzuoglio.

„Das „Dreamteam“ Michele Fezzuoglio, Pietro Sarcinella und Angelo Troiano ließen für dieses Wochenende extra Ware aus der Basilicata anliefern. Neben den beliebten Pasta-Sorten fand auch der Wein „Verbo Aglianico del Vulture“ seinen Weg nach Karlsfeld. Das gute Beispiel süditalienischer Weinkultur von der Cantina di Venosa entspricht ganz seinem vulkanischem Terroir. Bedingt durch die Asche im Boden sowie dem bergigen Klima kommen beim Verbo Aglianico del Vulture sehr schöne Aromen hervor, die die Teilnehmer und Organisatoren sichtlich genossen. Bei „Vino e Pasta“ aßen alle zum Abschluss gemeinsam und ließen den Abend noch gemütlich ausklingen.



Jubiläumsfest zur zehnjährigen Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano

Am nächsten Tag ging es gleich weiter. Zahlreiche Gäste wollten mit der Gemeinde Karlsfeld, dem Verein und dem Bürgerkomitee das Jubiläum im Bürgertreff gemeinsam zelebrieren, natürlich unter den aktuellen Corona-Bedingungen. Zahlreiche ehemalige und aktuelle Gemeinderäte ließen es sich nehmen, bei der Feier vorbeizuschauen.

Im Innenraum durften nur 15 Personen mit Kontaktdatenaufnahme eingelassen werden, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. An der Theke konnten Wein, Wasser, und die berühmte Pasta - nach dem Rezept vom Vortag - bestellt werden. Zudem wurden Häppchen mit Salsiccia und Salami aus Muro Lucano gereicht. „Wir präsentieren nur das Beste“, so Michele Fezzuoglio. Da das Wetter grandios war, genossen die Besucher die Spezialitäten im Außenbereich auf dem Marktplatz vor dem Bürgertreff.

Im Innenbereich war das Bürgerkomitee mit einem Stand vor Ort und





informierte über die Bürgerreisen nach Muro Lucano und Umgebung. Vielleicht führt Sie der nächste Urlaub ja auch in das Traumstädtchen in den Bergen, das auch zum Wandern und Radfahren einlädt. Viele alte Kulturstätten in der Nähe laden dort zu Besichtigungen und Erkundungen ein.

Die Volkshochschule Karlsfeld (vhs) stellte interessierten Besuchern ihr Programm vor, u.a. die „Schnupperstunde Italienischkurs“, bei dem Italien-Freunde ihre Sprachkenntnisse auffrischen können oder die Sprache neu erlernen möchten. Wer dann fit ist, kann in der Gemeindebücherei Karlsfeld, Rathausstraße 73, gleich neben dem Bürgertreff“, bis auf unbestimmte Zeit in der „Italienischen Lesecke“ in Romanen oder Reiseführern schmökern.

Fotografien aus Matera

Als Höhepunkt galt die Ausstellung der Schwarz-Weiß-Fotografien zum Thema „Die Natur lebt“ des berühmten Fotografen Michele Morelli aus Matera, einer über 4.000 Jahren alten Stadt auf einer felsigen Landzunge in der Region Basilicata im Süden Italiens. Hier befinden sich die Sassi, ein Komplex aus Höhlensiedlungen, die in die Felswand geschlagen wurden. Die Fotografien wurden von Morelli

anlässlich der Ernennung Materas zur Kulturhauptstadt in 2019 angefertigt. Jedes Foto ist mit einem erklärenden Text versehen und gibt Einblicke in eine faszinierende Welt.

Anna Picardi, der erste Vorstand aller basilikatischen Vereine in Deutschland, konnte an diesem Wochenende leider nicht mit dabei sein, aber dafür stattete der Ehrenvorsitzende Luigi Abate Karlsfeld einen Besuch ab. 1962 zog er aus Italien in die Nähe von Stuttgart, 1968 dann nach Friedrichshafen. Dort lernte er in einem Abendkurs die deutsche Sprache. In den 80er Jahren gründete er einen italienischen Elternverein, der Kinder und Eltern bei Schul- und Sprachproblemen unterstützte. Anfang der 90er Jahre bekam Luigi Abate Räumlichkeiten von der Stadt Friedrichshafen gestellt, so dass er das italienische Kulturzentrum „Associazione Culturale Lucani Friedrichshafen“ gründen konnte. In verschiedenen Abteilungen wie Kultur und Sport werden die Traditionen der Region Basilicata gepflegt. „Mit unserem Verein wollen wir unser Land und unsere Region Basilicata, die viel Natur und Kulturelles zu bieten hat, repräsentieren“, so Abate. Die Kontakte gehen von ganz Deutschland bis nach Australien sowie Nord- und Südamerika. Einmal im Jahr gibt es ein Treffen, in 2020 musste es

leider entfallen und 2021 findet es online statt.

In Deutschland gibt es mehrere Vereine, die die Traditionen der Region Basilicata vermitteln, wie in Berlin, Hamburg, Stuttgart, Köln, Ludwigshafen oder Singen mit zirka 80 bis 100 Mitgliedern, die nicht nur Italiener sind. Der Verein in Karlsfeld ist jedoch der aktivste. Einmal im Jahr treffen sich auch die deutschen Vereine, im nächsten Jahr wird das Treffen in Karlsfeld stattfinden. Der zweite Vorstand, Pietro Sarcinella aus Karlsfeld blickt diesem Treffen schon freudig entgegen.

Die im Rahmen des Jubiläums ausgestellten Bilder hat Michele Morelli den deutschen Vereinen überlassen, nachdem sie durch verschiedene Städte getourt sind. Eventuell wird es außer der Ausstellung zum 10-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano noch eine weitere Präsentation in Karlsfeld geben. Wir werden Sie darüber zu gegebener Zeit im Journal K sowie auf unserer Homepage www.karlsfeld.de informieren.

Auf der Startseite unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der rechten Seite den Link zu der Homepage unserer Partnerstadt Muro Lucano. Zusätzlich können Sie in der separat angelegten Jubiläums-Rubrik auf unserer Homepage in Artikeln, Zeitungs- und Reiseberichten stöbern sowie sich an Musikbeiträgen und vielem mehr erfreuen. Klicken Sie doch auch einmal auf unsere Seite „10 Jahre Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano!“

Fotos: KA



Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau (PaKaDa)

Liebe Mitglieder und Freunde des Parkinsontreffs Karlsfeld-Dachau (PaKa-Da)!

Mit der „SHG Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau“ haben wir das anspruchsvolle Ziel, für von Parkinson Betroffene und Angehörige „Hilfe für das Leben im Alltag“ zu vermitteln.

Seit März 2020 haben wir aufgrund der Corona-Pandemie unsere Programmgestaltung erheblich reduzieren müssen. Von zwölf geplanten Vortragsveranstaltungen konnten nur drei realisiert werden. Da die Bewegungstherapien Reha-Sport und Tanztherapie als medizinische Therapien gelten, konnten diese bei Beachtung der jeweils aktuell gültigen Hygiene- und Schutzvorschriften weiter durchgeführt werden. Von besonderem Wert war und ist die von Dr. Lechner eingerichtete Parkinsonberatungshotline.

Am 24.6.2021 haben wir uns, erstmalig in diesem Jahr, im Bürgertreff zusammensetzen können, um in reger Diskussion eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und eine anonyme Befragung zum Therapieangebot durchzuführen. Der Leitgedanke dabei war „Welche Therapieangebote haben wir verfügbar, um damit für möglichst lange Zeit hohe Lebensqualität

erhalten zu können? Nutzen wir alle Chancen?“

Die Ergebnisse der Auswertung werden die Basis für unsere weitere Jahresplanung sein. Mit Vorträgen von Experten wollen wir weiterhin Vortragsveranstaltungen durchführen. Diese finden grundsätzlich jeden letzten Donnerstagabend im Monat statt. Mit gemeinsamen Aktions- und Bewegungsprogrammen sowie geselligen Veranstaltungen wollen wir die Vorteile der Gruppendynamik nutzen, ein Wir-Gefühl aufbauen und zu einer Solidargemeinschaft führen.

Jeden letzten Dienstag, 14 – 15 Uhr im Monat lädt Herr Dr. Lechner zur telefonischen Beratung ein (Telefon 08131 / 76548).

Vorläufiges Vortrags- und Beratungsprogramm ab Juli 2021

29.7.21, 15 – 17Uhr, Thema wird noch benannt gegeben, Veranstalter: PaKa-Da, Ort: Bürgertreff + ZOOM.

26.8.21, 15 – 17Uhr, Thema wird noch benannt gegeben, Veranstalter: PaKa-Da.

31.8.21, 14 – 15 Uhr, Parkinsonberatungshotline, Tel.: 08131 / 76548, Veranstalter: PaNetzwerk, Herr Dr. Lechner, Ort: telefonisch.

28.9.21, 14 – 15 Uhr, Parkinsonberatungshotline, Tel: 08131 / 76548, Veranstalter: PaNetzwerk, Herr Dr. Lechner, Ort: telefonisch.

Unsere Bewegungstherapien Reha-Sport, Nordic – Walking, Neuro-Tango:

Seit 7.6.21 findet wieder jeden Montag in der ASV-Halle Dachau der Reha-Sport statt. Zur Zeit mit zwei Gruppen: 1. Gruppe: 13.35 – 14.45 Uhr; 2. Gruppe: von 14.50 – 15.50 Uhr. Anmeldung bitte bei Roswitha Mysliwicz: Tel.: 08131 / 665218 oder E-Mail: rmysliwicz@t-online.de.

Seit 14.6.21 findet jeden Montag von 9 Uhr – 10.30 Uhr Nordic-Walking am Karlsfelder See statt. Anmeldungen bei Frau Roswitha Mysliwicz, Anschrift siehe Reha-Sport.

Seit 9.6.21 findet jeden Mittwoch von 15 – 16.15 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65, mit Brigitte Reuter, klinische Tanztherapeutin, neurologische Tanztherapie (Neurotango) statt. Anmeldung unter walter-karlsfeld@t-online.de oder 08131 / 50185. Wenn sich mehr als 10 Teilnehmer anmelden, werden zwei Gruppen gebildet: 1. Gruppe von 14 – 15.15 Uhr, 2. Gruppe: 15.30 – 17 Uhr.

Weltweit virtuell vereint

(MD) Zum zweiten Mal veranstalten Jehovas Zeugen ihren jährlichen Sommerkongress als weltweites virtuelles Großereignis – in über 240 Ländern und über 500 Sprachen.

Unter dem Motto 2021 „Durch Glauben stark!“ werden an sechs Wochenenden im Juli und August Programminhalte, darunter Interviews, Videoberichte und Filme, weltweit gestreamt. Im letzten Jahr schalteten sich bis zu 20 Millionen Personen zu.

Neue Wege

Die traditionellen dreitägigen Sommerkongresse bilden für Jehovas Zeugen auch hierzulande seit über 100 Jahren ein religiöses Highlight. Vor der Pandemie fand dieses jährliche Event oft in großen Stadien oder Kongresshallen statt. Viele

Zeugen Jehovas aus Karlsfeld und ganz Oberbayern reisten darum beispielsweise jedes Jahr nach München, um das Programm gemeinsam im Olympiastadion zu erleben. Doch die Pandemie unterbrach letztes Jahr diese Tradition unerwartet, sodass Jehovas Zeugen weltweit die etwa 6000 geplanten Präsenzkongresse cancelten, um Infektionsherde zu vermeiden, sowie um sich selbst und ihr Umfeld so gut es geht vor einer Ansteckung zu schützen. Sie planten in Rekordzeit einen ersten internationalen digitalen Kongress – mit großem Erfolg.

Kostenloser Download in über 500 Sprachen

„Der gemeinsame Glaube hat

unsere Gemeinden hier in Bayern trotz der Herausforderungen im letzten Jahr stärker gemacht und zusammengeschweißt“, sagt Simon Bödecker, Sprecher von Jehovas Zeugen im Freistaat Bayern. „Wir sind zwar aufgrund der Pandemie räumlich getrennt, aber durch diesen Glauben fühlen wir uns weltweit vereint – auch virtuell. Wie jedes Jahr laden wir jeden dazu ein, dieses Highlight mit uns zu erleben.“ Der erste Teil des Streams steht ab Anfang Juli zum kostenlosen Download in der eigenen Sprache zur Verfügung. Mehr Informationen sowie das komplette Programmheft und den Trailer zum Event gibt es auf JW.ORG, JW Broadcasting sowie der kostenlosen JW Library App für iOS und Android.

Pflegebedürftige vor Hitze schützen

Andauernde hohe Temperaturen, so wie in den Sommermonaten der vergangenen Jahre, sind ein Gesundheitsrisiko. Extrem belastend wird die Situation, wenn es auch nachts nicht mehr abkühlt. Pflegebedürftige und alte Menschen leiden darunter besonders.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau gibt Tipps, wie Sie Ihrem pflegebedürftigen Angehörigen solche Hitzeperioden erträglicher machen können. Jeder Mensch hat allerdings ein anderes Empfinden, so dass alle Maßnahmen am Wohlbefinden und am Gesundheitszustand der pflegebedürftigen Person angepasst werden müssen

Für erträgliche Temperaturen sorgen

Auch wenn Sie keine Klimaanlage haben, können Sie die Raumtemperatur beeinflussen, indem Sie ausschließlich sehr früh morgens und nachts lüften, ansonsten aber die Hitze aussperren. Wenn die pflegebedürftige Person es möchte, dann lassen Sie tagsüber die Jalousien herunter, ziehen Sie die Vorhänge zu und halten Sie Fenster und Türen geschlossen. Ein Ventilator sorgt für Luftbewegung. Für Verdunstungskälte sorgen feuchte, im Raum aufgehängte Tücher. Möchte die pflegebedürftige Person nach draußen an die frische Luft, dann planen sie diese Aufenthalte sehr früh morgens ein und meiden Sie die Mittagshitze.

Leichte und luftige Kleidung aus atmungsaktiven Stoffen macht heiße Tage erträglicher. Je nach persönlichem Empfinden reicht zum Zudecken in der Regel eine dünne Baumwolldecke oder ein Laken. Ein Handtuch über dem Kopfkissen des Pflegebedürftigen kann schnell gewechselt werden, wenn es verschwitzt ist. Manche Pflegebedürftige schätzen die Erfrischung durch kühle Hand- oder Fußbäder sehr.

Essen und Trinken

Mindestens 1,5 – 2 Liter Flüssigkeit sollten Pflegebedürftige täglich zu sich nehmen. Bei älteren Menschen lässt das Durstgefühl aber nach, so dass sie mitunter zu wenig trinken. Gerade bei großer Hitze ist die Gefahr einer Dehydrierung dann groß. Warnzeichen sind Fieber, Verwirrheitszustände und übermäßige Erschöpfung.

Bemerken Sie solche Anzeichen, rufen Sie den Notarzt. Damit es nicht soweit kommt, sollten Sie Ihren pflegebedürftigen Angehörigen häufig zuckerarme Getränke und erfrischende Kaltgetränke anbieten. Alkohol und Koffein belasten den Kreislauf zusätzlich. Sie sollten deshalb gemieden werden. Apfelsaft-Schorle, gemischt aus zwei Teilen Mineralwasser und einem Teil Saft wirken ähnlich wie isotonische Getränke. Sie versorgen den Körper mit Mineralstoffen wie zum Beispiel Magnesium, Natrium und Kalium. Einen Überblick darüber, wieviel Flüssigkeit über den Tag verteilt aufgenommen wird, gibt ein Trinkprotokoll. Suppen zählen natürlich mit. Saftiges Obst und Gemüse, wie zum Beispiel Melonen und Gurken, helfen ebenfalls, die erforderliche Flüssigkeitsmenge zu

erreichen. Auch ein Wassereis ist eine schöne Abwechslung.

Keine Frage, das Essen muss vor allem schmecken. Üppige, schwere Speisen belasten jedoch den Kreislauf zusätzlich. Leichte Alternativen zum beliebten Braten mit der dicken Soße sind zum Beispiel Kartoffeln mit Kräuterquark, gedünsteter Fisch mit Gemüse, ein bunter Sommersalat oder eine Mehlspeise mit Kompott.



Foto: Fotolia/Alexander Rath



Sie suchen einen Job in Ihrer Region bzw. an Ihrem Heimatort? Dann bewerben Sie sich im Blutspendewesen als

Medizinische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit

Sie haben eine medizinische Ausbildung und Lust, uns bei unseren Blutspendeterminen im Bereich der Venenpunktion zu unterstützen?

In ganz Bayern finden täglich Blutspendetermine statt, die sicher ganz in Ihrer Nähe liegen und gut zu erreichen sind.

Für Ihre Online-Bewerbung besuchen Sie uns auf

www.blutspendedienst.com/karriere

Vorteile: Feste Arbeitstage, freie Wochenenden, kein Dienst an Feiertagen, vielfältige Tätigkeiten an unterschiedlichen Einsatzorten

Benefits: Ø 13,3 Bruttogehälter, Betriebliche Altersversorgung, VWL, Kindergartenzuschuss, Gesundheitsmanagement, Pflegeberatung, Weiterbildung usw.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen Frau Finzer gerne unter Tel. 089 / 5399 4552

Erneuerung der Geh- und Radwegbrücken über die Würm



Leider mussten die beiden Brücken über die Würm an der Allacher Straße / Wehrstaudenstraße sowie am Eichenweg gesperrt werden. Die erforderliche Bauwerksüberwachung durch die Mitarbeiter der Gemeinde Karlsfeld ergab, dass die Brücken nicht mehr verkehrssicher sind. Eine Sanierung war auch aufgrund der maroden Holzkonstruktion nicht mehr möglich.

Nachdem die Instandhaltung der rund 40 Brückenbauwerke in den vergangenen Jahren zu einem immer größeren Arbeitsaufwand bei den Mitarbeitern im gemeindlichen Bauhof geführt hat, hat sich die Gemeinde entschlossen, im Bereich der Geh- und Radwegbrücken Neues auszuprobieren. Nicht zuletzt aufgrund der Haushaltslage sollen die

neuen Brücken möglichst geringe Lebenszykluskosten verursachen. Aus diesem Grund wurden von Seiten der Verwaltung die beiden vergleichsweise innovativen Alternativen - Aluminium und GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) – zu den konventionellen Werkstoffen Holz, Stahl und Stahlbeton für den Neubau des Oberbaus favorisiert. Beide Werkstoffe werden seit geraumer Zeit erfolgreich im Geh- und Radwegbrückenbau verwendet und zeichnen sich durch ihre lange technische Lebensdauer, ihre hohe mechanische Beanspruchbarkeit sowie einer nahezu Wartungsfreiheit aus.

In der Sitzung vom 30.6.2021 fasste der Bau- und Werkausschuss des Gemeinderates Karlsfeld den Beschluss zur Erneuerung des Brückenoberbaus an der Allacher Straße / Wehrstaudenstraße. Die Verwaltung wurde mit der Beschaffung eines Brückenoberbaus in Aluminiumbauweise beauftragt. Über die Erneuerung des Brückenoberbaus am Eichenweg soll erneut in



Fotos: Gemeinde Karlsfeld

einer der Bau- und Werkausschuss-sitzungen des Gemeinderates nach der Sommerpause beraten werden.

Derzeit laufen die Gespräche mit Herstellern für Aluminiumbrücken. Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Werk- / Baustoffen am Markt sowie der hohen Auslastung der Firmen ist von einer Lieferung von frühestens Ende November / Dezember 2021 auszugehen. In der Zwischenzeit werden die noch erforderlichen Arbeiten zur Umverlegung / Entfernung der Sparten (Telekommunikation, Strom) durch die jeweiligen Träger vorgenommen werden.

TREFFPUNKT 60

Kirchenkaffee in St. Josef: Generationsübergreifende Treffen, Begegnungen für Jung und Alt und alle, die an Gemeinschaft interessiert sind, immer montags von 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim, mit Angelika Wagner, GR., Anmeldung erforderlich, Telefon 0157 / 86301727:
im Juni: 21.6.
im Juli: 5.7., 12.7., 19.7.
im September: 13.9., 20.9.

im Oktober: 4.10., 11.10., 18.10.
Abendandachten mit A. Wagner, jeweils Freitag, 19 Uhr in St. Josef
im Juli: 9.7. (zum Kirchweih-Jahrestag von St. Josef):
im September: 24.9.
im Oktober: 8.10. und 22.10.
Wichtiger Hinweis: Bei allen Veranstaltungen übernehmen Organisationsleiter/innen des TREFF-

PUNKT 60 bei eventuellen Personen- oder Sachschäden keinerlei Haftung.
Kontakt: TREFFPUNKT 60
 Katholisches Pfarramt St. Josef im Pfarrverband Karlsfeld, Schulstraße 4, 85757 Karlsfeld, Telefon 08131 / 98187, Teamkoordination: Rosi Rubröder, Tel. 92487, Mail: rosi.rubröder@gmx.de und Irmiszelag.

Wir sind bereit für den Neustart

Nachdem uns die Corona-Pandemie mehr als ein Jahr beschäftigt hat, sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Langsam wollen wir wieder starten. Wir sind fast alle geimpft, Gott sei Lob und Dank. Die Inzidenzen gehen zurück, trotzdem müssen wir noch für längere Zeit Hygiene- und Abstandsregeln einhalten. Vieles hat sich bei uns und in unserem Umfeld verändert. Wir konnten nachdenken, was uns unsere Treffen bedeutet haben und wie wir Gemeinschaft in

der Zukunft erleben wollen. Wir haben die Hoffnung und das Vertrauen, dass alles gut wird, auch wenn es anders wird als früher. Last uns gemeinsam anfangen und hoffen, dass die Einschränkungen peu à peu aufgehoben werden. Ich bin mir sicher, der Segen und der Geist Gottes begleiten uns. In diesem Sinn wünscht das Team eine gute Zeit.
 Rosi Rubröder

Vor jedem Treffen ist vorläufig eine Anmeldung erforderlich bei Angelika Wagner vom Seelsorgeteam. Telefon 0157 / 86301727. Plätze sind gem. Hygienevorschriften begrenzt!
Dienstag, 21.9.21, 7:57 Uhr, SB Kfd, 9.15 Uhr Petersberg
 Einkehrtag am Petersberg mit Angelika Wagner, GR, Info/Anm.: R. Rubröder, Telefon 92487.
Dienstag, 26.10.21, 14 Uhr, St. Josef
 Dankesfeier fürs Leben mit Angelika Wagner, GR.

Wiederinbetriebnahme des Franz-von-Assisi-Brunnens:

Der Vorzeige-Brunnen erstrahlt wieder in voller Pracht

(KA) Ein schönes Beispiel für einen guten Zusammenhalt der Nachbarschaft zeigt das Projekt der Wiederinbetriebnahme des Franz-von-Assisi-Brunnens in Karlsfeld, das zuerst unter ungünstigen Voraussetzungen mitten in der ersten Welle der Corona-Pandemie gestartet wurde. Die Idee zur Instandsetzung entstand bereits Ende 2019. Im Juni 2021 wurde der Vorzeige-Brunnen feierlich von 1. Bürgermeister Stefan Kolbe eingeweiht.

„Es war die richtige Entscheidung der Gemeinde, trotz der anfänglichen Skepsis, diese Initiative zur ehrenamtlichen Instandsetzung des Brunnens anzunehmen“, so Karlheinz Dörner, der Initiator des Projektes.

Von den Freiwilligen wurde ein erheblicher Arbeitsaufwand geleistet, denn insbesondere die Reinigung der Rücklaufrohre war ein großes Problem. Acht Nachbarinnen und Nachbarn haben fleißig mitgeholfen, je nachdem, wer gerade Zeit und Lust hatte. Die Gesamtkosten lagen trotz aller Widrigkeiten bei 3200 Euro. Die von Dörner veranschlagten Kosten wurden damit sogar noch unterschritten.

Möglich war dies nur, weil bis auf den Einsatz der Rohrreinigungsfirma und dem von den Gemeindemitarbeitern erneuerten Wasseranschluss alle Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt wurden, und weil der Elektrotechniker Karlheinz Dörner viele Komponenten reparieren und wiederwenden konnte. Da der Franz-von-Assisi-Brunnen Karlheinz Dörners Herzensprojekt ist, hat er auch die Patenschaft für den Brunnen übernommen.

Freudig bemerkt haben die Bewohner, dass nach der Inbetriebnahme auch die Vögel Gefallen an dem Brunnen finden. Sie baden und trinken in den Wasserläufen - passend zum Franz-von-Assisi. Franz von Assisi war der Begründer des Ordens der Minderbrüder und Mitbegründer der Klarissen. Er wird in der römisch-katholischen Kirche als Heiliger verehrt. Franziskus lebte nach dem Vorbild Jesu Christi. Der Brunnen läuft derzeit von jeweils 10 – 12 und 14 – 18 Uhr. Franz von Assisi wäre stolz auf die vielen freiwilligen und engagierten Helfer gewesen.

Um den Brunnen für die Menschen weiter attraktiv zu halten, bitten alle



Beteiligten höflichst die Eltern der Kinder, die den Spielplatz mit Sandkasten in der Nähe des Brunnens nutzen, darauf zu achten, dass kein Sand oder Kies zum Brunnen gelangt.

Auflistung der Arbeiten:

- Erstellung Materialliste für die Kostenkalkulation
- Erstellung Kostenkalkulation und Vortrag
- Erstellung Schaltpläne
- Reinigung der drei Wasserbecken und der Wasserläufe
- Verfügen der Wasserbecken und der Wasserläufe
- Reinigung der Pflasterung, Unkraut beseitigen
- Teilweise Neuverlegung der Pflasterung (um Unebenheiten oder Unkraut-Wurzeln zu beseitigen)
- Bau einer Hilfskonstruktion, um die Revisionsdeckel öffnen zu können
- Verbesserung der Revisionsdeckel, damit sie zukünftig einfacher geöffnet werden können
- Reinigung der Wasser-Rücklaufrohre (Ablauf: Reinigungspirale vom Siedlerbund, Hochdruckreiniger mit langem Rohrreinigungsschlauch, Freispülversuch der Freiwilligen Feuerwehr, Beschaffung Kamera, Seile durchziehen, Rohrinspektion, Rohrreinigungsfirma, Miete einer Motorspirale, Durchspülen mit Tauchpumpen vom Siedlerbund)
- Leerpumpen und Reinigen des Wasser-Rücklaufftanks



Fotos: Karlheinz Dörner

- Austausch des Filtersands
- Abdichtung des Technischachts
- Sockel für Outdoor-Gehäuse ein-graben
- Outdoor-Gehäuse wasserdicht mit Technischacht verbinden
- alten Schaltschrank reinigen und neu lackieren
- Überprüfung und Reparatur wieder-verwendbarer Komponenten
- Steuerung neu aufbauen
- Verkabelung der Elektrotechnik
- Überprüfung der Wasserstandssens-sorik
- Abnahme der Elektrotechnik
- Verlegung eines Drainagerohres
- Wasseranschlussflansch freigraben und wieder verfüllen
- Reparatur der Dichtungen der Schachtdeckel
- Erstellung der technischen Doku-mentation

BadeSpaß in und um Dachau

Neuaufgabe des beliebten Flyers ab sofort erhältlich

Wenn der Sommer zur Hochform aufläuft, gibt es im Dachauer Land nur eins: Badetasche packen und ab ins kühle Nass! Vom ökologischen Naturbad bis zum beschaulichen See wartet der Landkreis mit einigen Lieblingsplätzen für sonnige Tage auf. Neben dem Dachauer Familienbad bietet das zweite Freibad in Ainhofen Badevergnügen für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie großzügige Liegewiesen.

Mit der Karte im Flyer erhalten Badefans einen schnellen Überblick, wo die nächste Abkühlung wartet. Wer sich gerne nahtlos bräunt, kann dem Flyer passende Seen mit FKK-Bereich entnehmen.

Der BadeSpaß-Flyer ist auf der Webseite www.tourismus-dachauer-land.de im Bereich Infomaterial als Download verfügbar.

Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information „Altes Zollhäusl“ geben die Broschüre auch gerne persönlich aus und überreichen zusätzlich einen „Tourismus Dachauer Land“-Wasserball als kleines Geschenk. Das Alte Zollhäusl hat von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Foto: Dachau AGIL e. V., Florian Bachmeier



Juni-Untersuchungen der Badeseen im Landkreis Dachau: Wasserqualität im Karlsfelder See ausgezeichnet

Bei der mikrobiologischen Untersuchung vom Ebertshausener See am 7.6.2021 wurden Cyanobakterien (Blaualgen) in „reichlicher“ Konzentration nachgewiesen. Hier besteht

aktuell und bis auf weiteres ein Badeverbot, das auch für Hunde gilt.

Das Gesundheitsamt Dachau entnahm am 7.6.2021 Proben vom Eisolzrieder See, Bergkirchener See, Mückensee, Stadtweiher Dachau-Süd, Heiglweiher, Waldschweigsee, Birkensee, Obergrashofer See und Neuhimmelreicher See. Am 14.6.2021 fand die Beprobung vom Karlsfelder See statt.

Diese Untersuchungen waren bakteriologisch einwandfrei. Zusätzlich wurde dem Karlsfelder See in der aktuellen EU-Einstufung eine ausgezeichnete Badegewässerqualität bescheinigt. Das Ergebnis basiert auf den Untersuchungsergebnissen der letzten vier Jahre.

Foto: KA



Sie sind gefragt: Evaluierung Dachau AGIL e. V.

Aktuell führt der Regionalentwicklungsverein Dachau AGIL e. V. die Evaluierung der laufenden LEADER-Förderperiode durch. Der 2006 gegründete Regionalentwicklungsverein engagiert sich für die Menschen, die im Landkreis Dachau leben. Ziel des Vereins ist es, den Landkreis so zu gestalten, dass das Dachauer Land als Lebens- und Arbeitsraum durch verschiedenste Projekte weiterentwickelt wird und somit zahlreiche Angebote für Alle geschaffen werden. Mithilfe des Förderprogrammes LEADER unterstützt die Europäische Union Projekte im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG).

So konnten beispielsweise der Räuber Kneißl Radweg, der Imagefilm des Landkreises Dachau sowie das Kooperationsprojekt Hörpfade mit Unterstützung von Dachau AGIL e. V. umgesetzt werden. Kernelement von LEADER ist dabei der bürgerorientierte Ansatz.

Ziel der Evaluierung ist, die Bekanntheit des Regionalentwicklungsvereins und der geförderten Projekte bei der Bevölkerung des Landkreises Dachau

abzufragen. An der Befragung können alle teilnehmen. Der Online-Fragebogen ist auf der Webseite <http://www.surveio.com/survey/d/V9L6N3N1N-1T0H0Y1T> sowie auf der Facebookseite des Regionalentwicklungsvereins zu finden.

Bei Angabe einer E-Mail-Adresse besteht die Chance auf einen der nachfolgenden Preise:

- 1x Gutschein des Zusammenschlusses „Dachau handelt“ in Höhe von 50 Euro,
- 1x Eintrittskarten für zwei Personen für das Augustiner Chorherren Museum in Markt Indersdorf inklusive Kaffee & Kuchen im Hofcafé Bumbaurhof,
- 1x RadWanderFührer „So schön ist das Dachauer Land“.

Bis zum 13. August 2021 ist die Teilnahme möglich.

Das Team des Regionalentwicklungsvereins bedankt sich vorab für die Mithilfe und freut sich über eine rege Teilnahme.

Foto: Dachau AGIL e. V.



VHS-Programm für das Herbst-/ Wintersemester

Das Team der vhs Karlsfeld hat auch in diesen schwierigen Zeiten ein abwechslungsreiches Programm für das Herbst-/Wintersemester für Sie zusammengestellt.

Bereits jetzt können Sie einige Angebote aus dem neuen Semester, das Ende September beginnt, auf unserer Internetseite (www.vhs-karlsfeld.de) finden und sich einen Platz sichern. Das komplette Programm ist ab Mitte August online, die gedruckten Kataloge werden Anfang September an die Abholstellen in Karlsfeld verteilt.

Auch dieses Mal ist das Heft merklich dünner als seine Vorgänger, da wir auf ausführliche Kursbeschreibungen verzichtet haben. Über

Ballettanmeldung Schuljahr 2021/2022 beim TSV Eintracht Karlsfeld



Kostenlose Probestunden sind mit vorheriger Anmeldung jederzeit möglich.

Frau Gloria Wiechulla (ehemalige Ballett-Tänzerin an der Bayer. Staatsoper) unterrichtet Kinder ab 4 Jahren in jeder Altersstufe in 8 verschiedenen Klassen bis zur Erwachsenen Gruppe. Die Kinder werden langsam und spielerisch mit Musik an gute Körperhaltung herangeführt. Dabei lernen sie Disziplin und Aufmerksamkeit.

Donnerstag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 4 - 6 Jahre Vorschulkind

15.30 – 16.30 Uhr, ab 7 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, ab 9 Jahre

17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene Fortgeschrittene

Freitag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 6 Jahre Schulkinder

15.30 – 16.30 Uhr, ab 8 Jahre

16.30 – 17.30 Uhr, ab 12 Jahre und Teenager

18 – 19 Uhr, Erwachsene Anfänger mit Vorkenntnissen

Der Unterricht findet im Gruppenraum 2 in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstraße 15, Karlsfeld statt.

Info: Gloria Wiechulla (Ballettleitung), Tel. 089 / 2711351, Mobil 0170 / 2845898, von Dienstag – Freitag, 8 – 10 Uhr, und über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld e.V., Telefon 08131 / 6120710.

Veranstaltungskalender

August/September

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131 / 99108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Ab sofort und kostenlos

luca-Schlüsselanhänger – die analoge Alternative zur luca-APP

Auch bei dem derzeit niedrigen Infektionsgeschehen ist es von Bedeutung, im Falle eines Corona-Ausbruchs alle möglicherweise Betroffenen warnen zu können. Deswegen werden weiterhin Kontaktdaten erhoben. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die kein Smartphone nutzen, bietet die WestAllianz München den luca-Schlüsselanhänger zur digitalen Kontaktnachverfolgung ab sofort kostenlos in den Gemeinden der WestAllianz München an.

Kontaktverfolgung erleichtern

Hiermit können Sie bei Veranstaltungen, Gaststätten oder im Einzelhandel „einchecken“, um die Corona-bedingte Kontaktverfolgung zu erleichtern.

Einmalig registrieren

Der persönliche Schlüsselanhänger muss einmalig unter <https://app.luca-app.de/registerBadge> registriert werden – die Anleitung hierzu erhalten Sie zusammen mit dem Schlüsselanhänger.

Ganz einfach!

Wer mit dem Schlüsselanhänger an einen Ort kommt, der mit Luca abgesichert ist, wendet sich an das Perso-

nal, damit der Schlüsselanhänger gescannt wird. Das Auschecken erfolgt ebenso.

Sollte sich dann an dem aufgesuchten Ort ein Risiko ergeben haben, kommt das Gesundheitsamt automatisch auf die betroffenen Besucher zu, wenn der Betreiber die entsprechenden Daten übermittelt hat.

Informationen für Betreiber

Kunden per Schlüsselanhänger einchecken

Um Ihre Kunden per Schlüsselanhänger einchecken zu können, müssen Sie den QR-Code des Schlüsselanhängers scannen. Schließen Sie dazu einen externen QR-Code-Scanner an das luca-Managementsystem oder wählen Sie einen QR-Code Scanner für Tablet oder Smartphone.

Die Schlüsselanhänger können in der Gemeinde Karlsfeld im Hauptamt, 1. Stock abgeholt werden.

Grafik: WestAllianz München



Konzert des Vivaldi Orchesters „O`zupft is“

Die Freude war ihnen anzusehen. Und zwar allen. Den Zuschauern im Saal, den Musikern auf der Bühne, den wuselnden Helfern im Foyer. Ein Konzert vor Zuschauern. Live und in Farbe. So lange hatten alle darauf warten müssen. Durch die Corona bedingte Zwangspause war es auch den Musikern des Vivaldi Orchesters Karlsfeld unter der Leitung von Monika Fuchs-Warmhold seit über einem Jahr verwehrt gewesen zusammen zu musizieren.

Und dann war es auf einmal möglich. Am Samstag, den 26. Juni 2021, luden die Karlsfelder Zupfmusiker unter dem Motto „O`zupft is“ ins Bürgerhaus Karlsfeld. Masken, Abstände und eingeschränkte Besetzung erinnerten zwar noch daran, dass noch nichts wieder wirklich normal ist, doch das änderte nichts daran, dass es ein wunderbarer Abend voller Musik und Lebensfreude wurde.

Monika Fuchs-Warmhold hatte ein Programm gewählt, dass quer durch die Jahrhunderte führte und vor allem Lust und Leichtigkeit versprühte. Und genauso spielten es die Vivaldis auch.

Mit Lust und Leichtigkeit. Beim barocken Tanz „Air“ des englischen Komponisten Henry Purcell bekam man Gänsehaut, so fein und gefühlvoll wurden die Instrumente gezupft.

Bei dem Stück „Mandoline Project“ aus der Feder des französischen Komponisten David Laheurte zeigte sich, wie sich Temperament und Harmonie stimmig verknüpfen lässt. Gerade mal seit Wiederaufnahme der Probenarbeit vor vier Wochen ist dieses Stück im Repertoire, aber „Es könnte ein neues Lieblingsstück werden.“

Unterhaltsam wurde es mit Filmmusik aus „Der Pate“ und dem aus der Werbung bekannten „Palladio“ von Karl Jenkins. Bei dem romantischen Stück „La reverie du poet“ kamen die Zuhörer ins Träumen. „Bei all den Belastungen im letzten Jahr, denken Sie daran, was ihr Leben schön und reich macht“, empfahl Moderatorin Angelika Tausch. Das dazu das Erleben von Musik gehört, das war nach den ersten Klängen bereits klar.

Gerade mal vier Wochen hatten die Musiker Zeit sich vorzubereiten. „Es war schon aufregend“, verriet Monika Fuchs-Warmhold nach dem Konzert, „nach so langer Zeit ohne Probe ein Konzert zu spielen, ist natürlich ein Wagnis.“ Aber die Begeisterung der Zuschauer und der Spieler belohnten sie für diesen Mut.

Auch Bürgermeister Stefan Kolbe fand lobende Wort und betonte „den schönen Einstieg“ in – wie er hofft – „bessere Zeiten von Kunst und Kultur“.

Am Ende erklatschte sich das Publikum noch drei Zugaben und wenn es nach dem Applaus gegangen wäre, dann hätten die Vivaldis noch drei weitere spielen dürfen. Fortsetzung folgt, versprochen die Musiker. Wann das sein wird, ist allerdings noch ungewiss. Sicher ist, dass am 7. Mai 2022 endlich das große Jubiläumskonzert „4 Jahreszeiten – 5 Jahrzehnte, 50 Jahre Vivaldi Orchester Karlsfeld“ stattfindet. Hoffentlich dann ganz ohne Einschränkungen.

Foto: Vivaldi Orchester



KULTUR in

KULTUR-Veranstaltungskalender August/September

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten.

Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131 / 99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Von Karlsfeld über Muro Lucano bis nach USA

Die neue Sonderausstellung mit dem Thema „Erinnerungen an...“ spannt einen weiten Bogen und zeigt sehenswerte Exponate, die zum Erinnern an viele Ereignisse in der jüngeren Ortsgeschichte anregen.

Schwerpunkt ist die Städtepartnerschaft zwischen Karlsfeld und Muro Lucano, die seit 2011 besteht. Bilder und Dokumente zeigen den aktiven Verlauf der Partnerschaft mit den zahlreichen Besuchen und Gegenbesuchen von Bürgermeistern, Gemeinderäten und der Bevölkerung und machen Lust auf weitere Reisen in die interessante Basilikata.

Erinnert wird an den ersten Spatenstich zur Gestaltung des Naherholungsgebietes Karlsfelder See 1971 mit den Fotos, wie es vor 50 Jahren aussah. Unvergessen ist der Verlade-turm der ehemaligen Kiesentnahmestelle, ein Treffpunkt der Jugend und der Verliebten. Das Erholungsgebiet inspirierte auch zur Gründung des Fischerei-Vereins im Jahr 1971 und des Tennisclubs am See 1981, wovon Bilder und Exponate der Fischer und Tennisfreunde erzählen.

50-jähriges Jubiläum hat auch das Karlsfelder Hallenbad, das damals noch im wenig bebauten Umfeld

stand, wie Fotos zeigen. Zur Erinnerung gehört, dass der damalige Bürgermeister Danzer bei der Eröffnungsfeier im Anzug das erste Bad nahm. Liebenswerte Exponate erinnern an die Gründung des Vogelschutz-Vereins 1971.

Auch Karlsfelds markantes Bürgerhaus ist mit einem Modell und einem Gemälde des Dachauer Künstlers Gerhard Nemany vertreten. Nach der Eröffnung im Dezember 1980 erfreut das Bürgerhaus seit rund 40 Jahren Kunst- und Gaumenfreunde mit Kultur und Gastronomie.

Mehrere prachtvolle Modelle von Kutschen und Pferdewagen des im vergangenen Jahr verstorbenen Dachauer Modellbauers Georg Stein, die sonst nicht zu sehen sind, beeindrucken durch ihren Detailreichtum.

Schlussendlich überraschen wunderschöne Exponate aus den USA den Museumsbesucher.

Diese stammen von Richard Maurer aus Phoenix, USA, einem ehemaligen Karlsfelder, der seit Jahrzehnten seiner alten Heimat und dem Heimatmuseum treu verbunden ist.

Das Heimatmuseum Karlsfeld ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet und lädt Alt und Jung von 14 bis 17 Uhr zum Besuch ein, ganz besonders diejenigen, die sich von den „Erinnerungen“ angesprochen fühlen. Weitere Informationen - auch zu den Dauerausstellungen - im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld



Bald werd wieder aufg'spuit!

Gemeinsames Konzert der Singgemeinschaft und der Blaskapelle Karlsfeld am 25. September 2021

Wie bereits im letzten Jahr im September, gibt auch dieses Jahr die Singgemeinschaft Karlsfeld gemeinsam mit der Blaskapelle Karlsfeld, dem Karlsfelder Saxofon- und

Klarinetten-Ensemble und dem Akkordeon-Ensemble am 25. September ein Konzert unter dem Motto: „Aufg'spuit werd!“ – Karlsfeld musiziert und singt.

das Leben genießen“ – ein schöner Auftakt zur „Normalität“ in diesen Corona-Zeiten. Die dann geltenden Corona-Regeln finden selbstverständlich Anwendung.

Der Musikverein Karlsfeld mit den Abteilungen Singgemeinschaft, Blaskapelle, Saxofon- und Klarinetten-Ensemble und Akkordeon-Ensemble freuen sich darauf, Sie begrüßen zu dürfen und Sie für ein bis zwei Stunden musikalisch beschwingt zu unterhalten.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen sich die Veranstalter.

Die Singgemeinschaft probt jeden Montag von 19.30 bis 21 Uhr im Konferenzraum II im Bürgerhaus. Jeden ersten Montag ist offener Abend für alle, die Lust aufs Singen haben.

Foto: Singgemeinschaft Karlsfeld

Nach dieser langen Zeit ohne die Vielfalt an kulturellen Angeboten und Konzerten, darf man sich wieder auf ein bunt gemischtes musikalisches Ereignis freuen.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr) mit dem gemeinsamen Lied: „Lasset uns



Kulturporträt: Tayama Ramos da Silva Nielsen

Neuer zweiter Vorstand des Kunstkreises

Ich bin in Rio de Janeiro, Brasilien, geboren und kam im Jahre 2000 nach Deutschland. Hier habe ich Fotografie gelernt, zuerst als Hobby, später ging ich in die Kunsthochschule Mainz, in der ich Freie Künste in der Fotografie-Klasse studiert habe.

Seit 2016 lebe ich in Karlsfeld mit meinem Mann, der aus Dänemark kommt, und unseren zwei Töchtern.

In 2017 hatte ich in der Galerie Kunstwerkstatt meine erste Ausstellung als Gast und seitdem bin ich Mitglied des Kunstkreises, bei dem ich seit kurzem als zweiter Vorstand tätig bin. Für den Kunstkreis und unsere Galerie plane ich zusammen mit anderen Mitgliedern viel Neues, wie Kunst-Workshops und eine Foto-Gruppe, bei der die künstlerische Fotografie im Mittelpunkt steht. Alle Interessierten finden die nötigen Informationen im vhs-Katalog, da wir mit der vhs Karlsfeld zusammenarbeiten werden, worauf wir uns sehr freuen!

Neben meinen Beschäftigungen mit Kunst-Projekten arbeite ich auch selbständig als Fotografin in meinem

Atelier / Studio in der Peter-Rosegger-Straße in Karlsfeld. Mehr über meine bisherigen Arbeiten und Angebote gibt es auf www.tayama.de.

Wie jeder von uns, so habe auch ich während der Pandemie Rückschläge erlebt, aber trotz all der kollektiven Schmerzen, die wir in der Welt spüren, habe ich auch Positives zu berichten. Denn während dieser Zeit habe ich vieles hinterfragt, mich mit Menschen ausgetauscht, die mit solch einer „Aufbruchsstimmung“ Erfahrung haben, und meinen eigenen Prozess begonnen. Ich habe bereits viel geändert und möchte mich weiterentwickeln, damit ich mit meiner Arbeit reale Ergebnisse in die Welt führen kann. Im Moment restrukturiere ich meine Arbeitsweise, damit ich verschiedene Elemente, die mir wichtig sind, bewusst kombinieren kann, um somit meinen Projekten und Ideen das Potenzial zu geben, Menschen zu bewegen und zu stärken.

Ich plane zum Beispiel einen „Foto-Kurs“



wird.

Dabei handelt es sich um ein Selbstporträt-Projekt, das auf das „Abenteuer des Helden“ nach Joseph Campbell basiert. Mein Wunsch wäre, das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein dieser Mädchen zu

stärken, da sie die vielen körperlichen und geistigen Veränderungen, die diese Lebensphase mit sich bringt, meist alleine während die Pandemie erleben mussten. Die erste Gruppe soll in Herbst 2021 anfangen und Interessierte können sich

bereits jetzt schon per E-Mail an mich wenden: mail@tayama.de.

Selbstporträt und Dokumentationsbilder von einer Kunst-Aktion während eines Aufenthalts auf der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg, wo Tayama Ramos da Silva Nielsen mit Katharina Sieverding studiert hat.

Das Projekt handelte von der sakralen Weiblichkeit und wurde mit Projektionen eines Selbstporträts auf verschiedene Gebäude in der Stadt Hallein realisiert.

Fotos: Tayama Ramos da Silva Nielsen.



für Mädchen ab elf Jahren, der ein gemeinsames Erlebnis mit Fokus auf die Verwirklichung des Seins



Einmal schon fiel diese Ausstellung Corona zum Opfer: Nun aber ist der Kunstkreis Karlsfeld e.V. zuversichtlich, im September die Gemälde von Leonore Welscher präsentieren zu können. Die Menschen-Bilder der Münchner Malerin kommen gerade richtig: Nach vielen Monaten der sozialen Isolation und Einschränkungen, Reduzierung auf wenige Kontaktpersonen und menschlichen Vereinsamung zeigt diese Ausstellung keine reine Abstraktion, geometrische Farbflächen oder informelle Bildinhalte – die Ölgemälde von Leonore Welscher haben den Menschen und das Porträt zum Thema.

Sie selbst sieht ihren Schwerpunkt in den Farben, die seit ihrer frühen Kindheit Glücksgefühle in ihr auslösen. Und sie ergänzt: „Menschen



Kunstkreis-Ausstellung: MENSCHEN-BILDER

senden unterschiedliche Farben aus und diese versuche ich mit dem Bildnis in Einklang zu bringen.“

Viele ihrer Arbeiten stellen Figuren in bestimmten kulturellen oder historischen Zusammenhängen dar. So begegnen wir Salome, Carmen und Protagonisten aus der „Entführung aus dem Serail“. Allen Arbeiten gemeinsam ist eine jeweils eigene Farbwelt, die die Aura

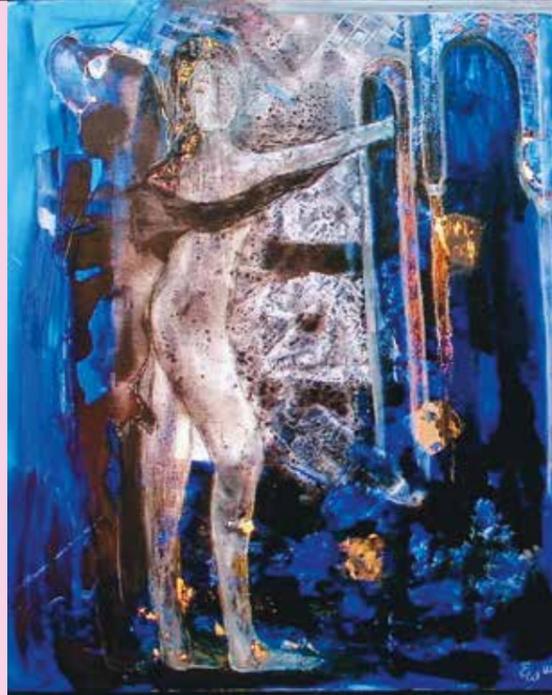
einer Gestalt, den Ausdruck eines Gesichts oder die Stimmung einer Landschaft wiedergeben.

Eine akademische Ausbildung blieb der Autodidaktin versagt, jedoch hatte die Beziehung zu dem 1992 verstorbenen Maler Franz Grau, dessen Arbeiten unter anderem in der Sammlung der Pinakotheken zu sehen sind, großen Einfluss auf ihre künstlerische Entwicklung. Welscher betont, dass Grau kein Lehrer im klassischen Sinne sein wollte, sie habe durch wache Aufmerksamkeit und vor allem Begeisterung von ihm gelernt. Diese Begeisterung hat sich die 81-Jährige bis heute erhalten. Für die Zukunft wünscht sie sich immer wieder neue Träume und Farben – die sie dann in Bilder umsetzen kann.

Zur Eröffnung der Ausstellung von Eleonore Welscher am Freitag, 10.9.2021, um 19.00 Uhr, in der GalerieKunstwerkstatt in Karlsfeld, Drosselanger 7, sind alle herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten:

**10.9.2021, 19 Uhr, Vernissage.
Samstag/Sonntag, 11./12.9.
und 18./19.9.2021, jeweils
14 – 18 Uhr.**



Kurzfristige Änderungen aufgrund neuer Entwicklungen im Infektionsgeschehen sind nicht ausgeschlossen. Bitte beachten Sie die aktuelle Tagespresse.

Kunstkreis Karlsfeld e.V.,
85757 Karlsfeld, Drosselanger 7.

**Oben: Eleonore Welscher
Darunter: Entführung aus dem Serail
(ÖL, 120 x100, 2008)
Links: Carmen (ÖL, 120x100, 2013)**

Fotos: Privat

Persönlichkeiten aus Karlsfeld:

Schneider Rasag Abbassy und seine faszinierende Knopf-Kunst

(KA) Der kleine Schneiderladen in der Rathausstraße 9 ist bekannt für seinen schnellen und freundlichen Service, wenn es um Änderungen, Kürzungen, Anfertigungen von Kleidungsstücken etc. geht. Doch hinter dem Familienbetrieb, den Rasag Abbassy mit seiner Frau führt, steckt noch viel mehr. Abbassy ist nicht nur gelernter Schneider, sondern auch Künstler.

„Während der Corona-Lockdowns war mir langweilig, so dass ich neue Dinge ausprobiert habe“, erzählt der gebürtige Afghane. Aus 730 Knöpfen, Reißverschlüssen und weiteren Nähutensilien fertigte der Künstler eine Lampe an, 875 Knöpfe verbrauchte Abbassy für seine extravagante Weste, auf die er auf der Rückseite seinen Namen gestickt hat, und der dazu passenden Hose, ebenfalls mit Stickereien. Stolz präsentiert er den „Anzug der Extraklasse“ in seinem Laden. Der ein oder andere Kunde oder Ladennachbar bewundert das Kunstwerk, das weit weg von einem alltäglichen Kleidungsstück ist.

In der Vitrine schlummert noch eine mit Knöpfen geschmückte Lampe, die er auch verkaufen würde. Seine Frau findet die Kunstwerke ebenfalls „einzigartig und wunderschön“, jedoch hat die große Lampe in der privaten Wohnung keinen Platz, so dass das Prunkstück von Zuhause wieder in den Laden gewandert ist.

Rasag Abbassy ist Künstler durch und durch. „Was ich im Kopf habe, setze ich gleich um“, so Abbassy, der die verschiedensten Knöpfe mit Leidenschaft sammelt. Egal, ob Kleider, Kunstwerke, Kalender oder auch im Garten, er lässt seiner Kreativität immer freien Lauf.

Da seine Tochter wenig Zeit hat und Rasag Abbassy die nötige Muße, übernahm er ihre Gartengestaltung. So wurden Steine gewaschen, gefärbt, gesprayt und dem Ganzen Glanz verliehen. Herausgekommen sind dekorative Fische, geschwungene Kunstwerke und ein leuchtender Brunnen, die jeden Besucher begeistern. „Das ist mein Hobby“, so Abbassy.

Sein Hauptberuf ist der des Schneiders, der ihm schon als Kind in die

Wiege gelegt worden ist. „Ich habe für meine Familie bereits in Afghanistan und dem Iran geschneidert“. Seit 14 Jahren betreibt der 60-Jährige seinen kleinen Laden in der Rathausstraße in Karlsfeld und fühlt sich dort sehr wohl. Seine Ideen setzt er um, wann immer ihm etwas einfällt. So wie die verschiedensten Abendkleider, die er für jeden Typ individuell kreiert, die 30 bestickten, persischen Kleider, die er selbst designt hat oder das Hochzeitskleid, das er für seine Tochter entworfen hat.

mitteilen, denn keiner hat heute mehr Zeit und die Geduld, sich diesen schönen Dingen zu widmen“, so der afghanische Künstler.

Zu sehen sind seine Kunstwerke unter anderem während des Karlsfelder-Kunst-Spaziergangs, der noch bis zum 12. September geht. Seine Kunstwerke sind dann im Schaufenster seines Ladens in der Rathausstraße 9 zu jeder Uhrzeit zu bewundern.

Foto: KA



Weitere Ideen hat er bereits im Kopf. So will er eine spezielle Pizza für eine Pizzeria aus Getränkeflaschendeckeln entwerfen und ein Kunstwerk aus Tablettenhüllen als Schaufenster-Dekoration für eine Apotheke kreieren. „Mit meiner Kunst möchte ich mich

Zweiter Karlsfelder-Kunst-Spaziergang

Ein Muss für alle Kunstliebhaber



Foto: KA

(KA) Es regnete in Strömen, aber die Kunstkreis-Mitglieder und die Presse ließen es sich am 8. Juli nicht nehmen, einen ausgedehnten Kunst-Spaziergang durch Karlsfeld zu unternehmen. Kunstkreis-Vorstand Klaus-Peter Kühne führte die Kunst-Interessierten fachmännisch an die Schaufenster der Geschäfte und Einrichtungen, die sich bereit erklärt haben, die Kunstwerke des Kunstkreises noch bis zum 12. September bei sich auszustellen.

Los ging es vor dem EDEKA in der Neuen Mitte. Klaus-Peter Kühne vom Kunstkreis freut sich, es wieder geschafft zu haben, den Karlsfelder-Kunstspaziergang in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Karlsfeld auch in diesem Jahr zu realisieren, nachdem die Premiere im letzten Jahr so gut angenommen wurde. 50 Werke werden diesmal ausgestellt. Aufgrund des großen Erfolgs vom letzten Jahr wurde der Zeitraum ausgedehnt, so dass sich Kulturfreunde zweieinhalb Monate der schönen Kunstwerke erfreuen können.

Carin Szostecki präsentiert im EDEKA-Schaufenster in der Neuen Mitte das Bild „Zwischenzeit(en)“ – ein Acryl auf MDF-Platte – passend zur Wandfarbe des Lebensmittelhandels. Beim Frisör MI hairstyle entführt Sie Alexander Krohmer mit seiner Abstraktion nach New York, auf den Times Square – ein Farbpigmentdruck auf Leinwand. In den Fenstern

der Central Apotheke zeigt Monika Fuchs-Warmhold Ihnen die zwei Acryl-Bilder auf Leinwand „fontaine de vauclose – Frische“ und „Begegnung“.

Weiter geht es zum Marktplatz. In den Bücherei Blätterwerk hängt das Acrylbild „Glücksmomente“ von Ingrid Regendanz. Das Bild wurde noch nicht in der Galerie-Kunstwerkstatt ausgestellt, da Corona dazwischenkam. Jetzt ist es beim Karlsfelder-Kunst-Spaziergang zu sehen. In der Bücherei erwarten Sie die Farbpigmentdrucke „Bewitched / Verzaubert“ und „Mini Desert / Kleine Wüste“. Die Indonesierin Pingkan Lucas, die in den USA aufgewachsen ist, hat zwei Stücke einer ganzen Serie hier ausgestellt. Besonders in L.A. lassen sich Träume verwirklichen. Die Bilder sollen auch gescheiterte Träume darstellen. Die Hobbykünstlerin, die von Beruf Texterin ist, hat zu ihren Werken ein englisches Gedicht verfasst, das ebenfalls im Fenster der Bücherei angebracht ist. In den Bürgertreff-Fenstern präsentiert Anja Grafe-Friedrich zwölf Münchner Motive. „Als ich in London studiert habe, hatte ich Sehnsucht nach München. Da entstanden diese Motive“. Demnächst möchte die Künstlerin zum Zeichnen nach Griechenland. Ihr Sohn Peer Otto Friedrich fotografierte „Fishes in the sky“. In Coronazeiten

zog es die Familie oft in die Natur, wo diese Bilder entstanden.

Die nächste Station ist die Änderungs-schneiderei Rasag in der Rathausstraße. Dort stellt Rasag Abbassy seine Knopf-Kunst vor, wie eine mit 875 Knöpfen bestickte Weste sowie verschiedene Lampen (einen großen Bericht über Rasag Abbassy lesen Sie in dieser Ausgabe des Journal K).

Entlang der Münchner Straße zeigt Klaus-Peter Kühne im Fenster der Apotheke im VitalCenter den Kunststil Pointilismus. Seine Digitalfotografie zeigt eine Glasfassade der Leipziger Brühl Arkade. In den Fenstern der Sparkasse stellt Liz Schinzler eine Mischtechnik vor. Die Werke „Grüne Lunge Natur“, „Move“ und „Momentaufnahmen“ spiegeln durch die Bewegungen in den Bildern die Verkehrssituation der Münchner Straße in Karlsfeld wider, auf die Liz Schinzler aufmerksam machen möchte. Renate Haffner zeigt ihre Acryl-Bilder „Bäume aus Guatemala“ ebenfalls in den Sparkassen-Fenstern.

Zweiter Vorstand des Kunstkreises Tayama da Silva Nielsen überrascht mit ihren Inkjet-Drucken „Vergänglichlich“. Die Werke lassen nicht auf den ersten Blick erkennen, was hinter den Bildern steckt, nämlich Toilettenpapier. „Freunde bringen mir sogar aus dem Ausland Toilettenpapier mit, um es künstlerisch zu verarbeiten. Es inspiriert mich, alles, was ich finde und nicht gebraucht wird, zu verwenden“. Das zeigt die Künstlerin auch im Suppenreich. Dort hat sie die Skulptur „Reichtum“ aus Geschirrtüchern aufgestellt. „Das Material hat mich angezogen und es passt zum Suppenreich“, so Tayama da Silva Nielsen.

Das Schlusslicht machen die Kunstwerke von Manfred Schmölz in der Bäckerei Krümelei in der Krenmoosstraße. Seine Aquarellmalereien in der Nass-in-Nass-Technik sind wunderschön anzusehen und zeigen die langjährige Erfahrung des Künstlers. Freuen Sie sich auf einen ausgedehnten Kunst-Spaziergang in Karlsfeld!

Das aktuelle Werkverzeichnis und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.karlsfeld.de.